



GESCHÄFTSBERICHT
20**18**/**19**



Vorwort der Vorstände	4		
1:0 Sport	6	5:0 Organisation	42
1:1 Saisonrückblick Tipico Bundesliga	9	5:1 Ehrenmitglieder	42
1:2 Auszeichnungen	10	5:2 Aufsichtsrat	42
1:3 Österreicher-Topf	11	5:3 Senat 1	42
1:4 Saisonrückblick HPYBET 2. Liga	13	5:4 Senat 2	43
1:5 Auszeichnungen	14	5:5 Senat 3	44
1:6 Österreicher-Topf	15	5:6 Senat 5	45
1:7 UNIQA ÖFB Cup	16	5:7 Protestkomitee	46
1:8 UEFA-Bewerbe	19	5:8 Ethikkomitee	46
		5:9 Das Ständige Neutrale Schiedsgericht	47
2:0 Fans	22	5:10 Geschäftsstelle	49
2:1 Zuschauerzahlen Tipico Bundesliga	22	6:0 Kommunikation	54
2:2 Zuschauerzahlen HPYBET 2. Liga	23	6:1 Studien	52
2:3 Fan-Aktionen	24	6:2 krone.at-eBundesliga	54
2:4 Fan-Kommunikation	25	6:3 CSR-Aktivitäten	58
3:0 Infrastruktur	28	6:4 Die „neue“ HPYBET 2. Liga	61
3:1 Infrastruktur-Offensive	28	6:5 Kooperationen	62
3:2 Fördertöpfe der Bundesliga	29	6:6 Social Media	64
4:0 Finanzen	32	6:7 Printmedien	65
4:1 Finanzbericht		6:8 Lizenzprodukte	65
der Österreichischen Fußball-Bundesliga	32	Partner	66
4:2 Finanzbericht		Impressum	67
der BLM Marketing und Event GmbH	35		
4:3 Bericht des Abschlussprüfers	38		
4:4 Abrechnung der Mittel des Bundes-			
Sportförderungsfonds (BSFF) 2018	39		

Die Saison 2018/19 war eine besonders intensive und denkwürdige der Bundesliga-Geschichte. Mit der Reform wurde nicht nur der Spielverlauf in beiden Ligen neu geschrieben, auch abseits des Platzes markierte sie den Beginn einer neuen Ära.

Der Ursprung dieser neuen Zeitrechnung liegt jedoch etwas weiter zurück. Im Mai 2016 sind die Vertreter der Österreichischen Fußball-Bundesliga zusammengesessen und haben den heimischen Profifußball radikal umstrukturiert. Drei Jahre später können wir auf die erste Saison nach der Reform zurückblicken und stellen fest, dass wir mit dem Wissen von heute diesen Weg wieder einschlagen würden.

Eröffnet wurde die Saison erstmals mit einem einheitlichen Ligaball für beide Ligen, was in Sachen Fairness, Qualität und Image ein entscheidender Schritt nach vorne war. Dazu sind zwei neue TV-Verträge gestartet und ab Dezember gab es auch einen Bewerbungssponsor für die neue 2. Liga. Das war in Summe ein gelungener Start in die neue Ära. Was dann folgte, sollte unsere Erwartungen in vielen Bereichen übertreffen.

ATTRAKTIVIERUNG EINER LIGA

In der sportlichen Bilanz stehen spannende und attraktive Spiele. Der Reform-Weg hin zu mehr Entscheidungsspielen schlug auch mit mehr Toren zu Buche, diese Saison lag mit drei Toren pro Spiel deutlich über dem Schnitt seit Gründung der Bundesliga, unter Europas Top-15-Ligen rangiert die Tipico Bundesliga in dieser Wertung auf Platz 3. Dazu sind viele Meisterschaftsentscheidungen später als sonst gefallen. Der Serienmeister aus Salzburg stand drei Runden vor Schluss fest, in der letzten Runde spielten drei Klubs um die internationalen Tickets, zwei weitere gegen den Abstieg.

Diese sportliche Attraktivität gepaart mit den neuen Erzählmöglichkeiten der drei Entscheidungsphasen hat ein gesteigertes Vermarktungspotenzial und war auch ein wichtiger Faktor in den Verhandlungen mit Sky, an deren Ende eine 40%ige Steigerung im Vergleich zur vorherigen TV-Periode stand.

Auch von den Fans wurde der neue Modus gut angenommen. Eine anfängliche Skepsis wich spätes-

tens mit dem Kampf um den ominösen Strich rund um die Teilung in Meister- und Qualifikationsgruppe einer Begeisterung. Mit Saisonende konnten neun von zwölf Klubs ein Zuschauerplus verbuchen, davon sieben im zweistelligen Prozentbereich.

Im Vordergrund muss nun stehen, diesen positiven Schwung aus der Auftaktsaison für die kommenden Jahre mitzunehmen. Ob in diesem Zusammenhang an der einen oder anderen Stellschraube gedreht wird, werden die Klubs der Tipico Bundesliga nach einer umfassenden Evaluierung analog zum ursprünglichen Reformprozess zeitgerecht entscheiden.

INTERNATIONALE ÜBERPERFORMANCE

Ein Aufschwung war auch am internationalen Parkett zu beobachten. War es noch vor wenigen Jahren der 15. Platz in der Fünfjahreswertung der UEFA, den es zu erreichen galt, so fokussiert sich Fußball-Österreich nun ganz auf den (fast sicheren) Champions-League-Fixplatz des elften Rangs. In Anbetracht der finanziellen Möglichkeiten leisten die österreichischen Klubs hervorragende Arbeit, zu der man hochachtungsvoll gratulieren muss.

In der vergangenen Saison überwinterten mit dem FC Red Bull Salzburg und dem SK Rapid Wien erstmals seit der Saison 2004/05 zwei österreichische Teams in den UEFA-Bewerben. Während die Wiener sich im Sechzehntelfinale niemand geringeren als Inter Mailand geschlagen geben mussten, endete die internationale Saison für die Salzburger eine Runde später im Achtelfinale gegen den SSC Napoli. Beides italienische Spitzenklubs, gegen die man sich als österreichischer Klub, vor allem aus wirtschaftlicher Sicht, in der Außenseiterrolle befindet. Den Salzburger gelang dennoch ein fulminantes 3:1 im Rückspiel.

JUNGE DREHSCHLEIBE

Fulminant ist die HPYBET 2. Liga in ihre neue Ära gestartet. Nachdem die zweite Leistungsstufe an die österreichischen Rahmenbedingungen angepasst und insbesondere die Bestimmungen an die Regionalligen angenähert wurden, hat die HPYBET 2. Liga einen ganz besonderen Charme entwickelt. Mit der Aufstockung von zehn auf 16 Teilnehmer und den neuen Klubs ergab sich eine interessante Mischung aus Profi- und Amateurtteams.

Herausgekommen ist eine Liga, die regional stark verankert ist und sich dennoch am bundesweiten Interesse erfreut. Ausgestattet mit einem eigenen Bewerbungssponsor und TV-Vertrag, der alle Spiele live in die heimischen Haushalte liefert, wurde deutlich, dass diese neue Liga auch für die Werbewirtschaft eine interessante Plattform ist.



Sie fungiert als Plattform, die entsprechend ihrer Drehscheibenfunktion insbesondere an der Entwicklung von jungen Spielern gemessen werden soll. Dahinter steht der Gedanke, dass im Schnitt zwölf Spieler abseits des Aufstiegers den Sprung in die Tipico Bundesliga schaffen sollen. Ein Wert, der in dieser Auftaktsaison tatsächlich erreicht wurde.

Sportlich gesehen ist es wie oben generell um einiges spannender geworden, die Punkteabstände zwischen den Klubs sind gesunken. Die WSG Swarovski Wattens und die SV Guntamatic Ried lieferten sich bis zur letzten Runde ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Titel und Aufstieg in die Tipico Bundesliga.

SPANNUNGSFELDER

Dass die Abstiegsfrage nicht sportlich gelöst wurde, trübte dieses Bild, war jedoch auf unterschiedliche Faktoren zurückzuführen. Der Abstieg der sportlich erfolgreichen Amateurmansschaft des FC Wacker Innsbruck war dem verpassten Klassenerhalt der Profis geschuldet und mit Blick auf die sportliche Integrität alternativlos.

Weitaus kritischer sind die anderen Faktoren zu betrachten. Aufgrund von Falschangaben im Lizenzverfahren musste dem SC Wiener Neustadt am „grünen Tisch“ der Verbandsgerichtsbarkeit sowohl Lizenz als auch Zulassung wieder entzogen werden. Ein dritter Absteiger blieb aus, da aus der Regionalliga Ost kein Aufsteiger nachfolgte. Entgegen dem in Österreich gerne propagierten Bild von schwer überwindbaren Aufstiegsbedingungen, ist dies vielmehr mit dem geringen Aufstiegswillen einiger Vereine verbunden.

INFRASTRUKTUROFFENSIVE

Deutlich positiver waren da die Geschichten, die die 2013 ausgerufenen Infrastrukturoffensive in der vergangenen Saison geschrieben hat. Nachhaltige Projekte waren und sind nach wie vor über ganz Österreich verteilt. Die runderneuerte Generali-Arena der Wiener Austria wurde zu Saisonbeginn eröffnet, die neue Fantribüne in Altach gebaut und die Vorbereitungen für die überdachten Gästesektoren der Tipico Bundesliga wurden getroffen. Ebenso wurde in Graz im großen Stil renoviert, in Linz und Lustenau fleißig an neuen Stadien geplant.

In Summe sind Rück- und Ausblick des heimischen Spitzenfußballs sehr positiv, der Doppelpass zwischen Reform und Infrastruktur funktioniert. Das ist unser Fundament, auf dem unser Sport sportlich und wirtschaftlich laufend weiterentwickelt wird und man kann zurecht sagen: Im österreichischen Fußball geht ordentlich was weiter.

Christian Ebenbauer

Reinhard Herovits

*Vorstand der Österreichischen
Fußball-Bundesliga*





SPORT

6 Meistertitel

in Folge hat der FC Red Bull Salzburg gefeiert –
eine historische Bestmarke.

19 Siege

feierte die WSG Swarovski Wattens in der HPYBET 2. Liga
und stieg damit in die Tipico Bundesliga auf.

5 ×

musste der FC Red Bull Salzburg im UNIQA ÖFB Cup auswärts antreten.
Erst im Finale in Klagenfurt hatten die Salzburger formell Heimrecht.

2 österreichische Teams

überwinterten in der UEFA Europa League – erstmals seit 2004/05.

0



Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tordifferenz	Punkte
MEISTERGRUPPE									
1	FC Red Bull Salzburg	32	25	5	2	79	27	52	52 +
2	LASK	32	18	9	5	59	31	28	40
3	RZ Pellets WAC	32	12	10	10	47	47	0	31
4	FK Austria Wien	32	12	6	14	45	48	-3	27
5	SK Puntigamer Sturm Graz	32	10	10	12	37	40	-3	24 +
6	spusu SKN St. Pölten	32	9	9	14	32	50	-18	21
QUALIFIKATIONSGRUPPE									
1	SK Rapid Wien	32	13	7	12	48	44	4	32 +
2	SV Mattersburg	32	12	7	13	41	48	-7	28 +
3	CASHPOINT SCR Altach	32	9	10	13	48	44	4	28
4	FC Flyeralarm Admira	32	8	9	15	42	62	-20	22 +
5	TSV Prolectal Hartberg	32	10	5	17	48	66	-18	22
6	FC Wacker Innsbruck	32	8	5	19	32	51	-19	20 +

+ Vorreihung bei Punktegleichheit (abgerundeter halber Punkt nach Punktehalbierung)

Europa League Play-off:

HALBFINALE

SK Rapid Wien – SV Mattersburg 2:0 (2:0)

FINALE

SK Rapid Wien – SK Puntigamer Sturm Graz 1:2 (0:0)

SK Puntigamer Sturm Graz – SK Rapid Wien 0:1 (0:1)

Torschützenliste

Spieler	Klub	Tore	Vorlagen	Scorerpunkte	Spiele	Einsatzminuten	Minuten pro Tor
Munas Dabbur	FC Red Bull Salzburg	20	5	25	29	2.139	106
Joao Victor	LASK	13	7	20	27	2.284	175
Michael Liendl	RZ Pellets WAC	11	11	22	32	2.858	259
Smail Prevljak	FC Red Bull Salzburg	10	2	12	23	926	92
Zlatko Dedic	FC Wacker Innsbruck	9	4	13	28	2.290	254
Martin Pusic	SV Mattersburg	9	1	10	25	1.671	185
Rene Gartler	spusu SKN St. Pölten	9	1	10	31	2.470	274
Hannes Wolf	FC Red Bull Salzburg	8	7	15	22	1.394	174
Rajko Rep	TSV Prolectal Hartberg	8	7	15	30	2.658	332
Alexander Grünwald	FK Austria Wien	8	3	11	22	1.854	231
Sasa Kalajdzic	FC Flyeralarm Admira	8	2	10	15	884	110
Patrick Schmidt	FC Flyeralarm Admira	8	0	8	27	1.541	192
Fredrik Gulbrandsen	FC Red Bull Salzburg	7	7	14	23	1.121	160
Thomas Murg	SK Rapid Wien	7	7	14	32	2.533	361
Florian Flecker	TSV Prolectal Hartberg	7	3	10	32	2.652	378
Mergim Berisha	CASHPOINT SCR Altach	7	2	9	14	1.163	166

Die Saison 2018/19 ging als Beginn einer neuen Ära in die Geschichte ein und den ersten Meistertitel dieses neuen Abschnitts sicherte sich der FC Red Bull Salzburg. Der Meisterteller geht damit zum sechsten Mal in Folge in die Mozartstadt – ein neuer historischer Bestwert!

Erstmals wurde die Liga nach dem Grunddurchgang in Meister- und Qualifikationsgruppe zu je sechs Teams geteilt und die Punkte vor dem Start des Finaldurchgangs halbiert. Das Ergebnis war eine spannende Meisterschaft vom Anfang bis zum Schluss, die keinen Raum für Durchhänger oder Abwarten bot. Diese Charakteristik zeigte sich auch in den Statistiken. 2,9 Tore wurden im Schnitt pro Spiel erzielt, das liegt über dem Durchschnitt seit Bundesliga-Gründung. Die Anzahl der Strafraumaktionen sowie die Passquote sind seit Beginn der detaillierten Datenerfassung nie höher gewesen als 2018/19.

KLUB-REKORDE

Der **FC Red Bull Salzburg** erzielte die meisten Tore (79) und kassierte die wenigsten (27). Darüber hinaus bewiesen die Salzburger Comeback-Qualitäten und konnten vier von sechs Spielen, in denen sie mit 0:1 in Rückstand gerieten, noch gewinnen.

Der **LASK** holte den Vizemeistertitel und feierte damit die beste Endplatzierung seit der Ligagründung 1974/75.

Auch der **RZ Pellets WAC** konnte als Drittplatzierter einen historischen Bestwert aufstellen – noch nie hat ein Kärntner Team so gut abgeschnitten.

Der **FK Austria Wien** konnte mit dem 6:1-Heimsieg gegen den SK Rapid den höchsten Derbysieg der Bundesliga-Geschichte feiern.

Der **SK Puntigamer Sturm Graz** war am längsten nicht zu bezwingen – zwischen der 13. und 19. Runde mussten die Grazer 507 Spielminuten lang kein Gegentor hinnehmen,

Der **spusu SKN St. Pölten** konnte mit dem sechsten Rang die beste Endplatzierung der Klubgeschichte in der Tipico Bundesliga feiern.

Der **SK Rapid Wien** erzielte im Frühjahr 2,2 Tore pro Spiel und damit um 1,3 Tore pro Spiel mehr als im Herbst – die größte Steigerung aller Bundesligisten.

Der **SV Mattersburg** traf von Spieltag 11 bis 28 in 18 Begegnungen in Folge – die längste Trefferserie in dieser Saison (wie Salzburg) und Klubrekord.

Der **CASHPOINT SCR Altach** schloss die Saison mit einer Tordifferenz von +4 Toren ab. Damit wurde der Klubrekord aus der Saison 2014/15 (+1) übertroffen.

Der **FC Flyeralarm Admira** erzielte 52% der Tore nach Standards. Kein anderer Bundesliga-Klub hatte in den letzten 15 Jahren einen höheren Anteil an Toren nach Standards.

Der **TSV Proactal Hartberg** erzielte 8 Tore in der Anfangsviertelstunde – Topwert. Auch in der vergangenen Saison war ein Aufsteiger das stärkste Team in der Anfangsviertelstunde.

Der **FC Wacker Innsbruck** erzielte 22% der Tore von außerhalb des Strafraums. Eine derart hohe Quote hatte als Aufsteiger zuletzt 2005/06 die SV Ried.

Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer:

„Die Liga hat durch die drei Meisterschaftsphasen an Spannung gewonnen. Auch die dramaturgischen Erzählmöglichkeiten sind gestiegen – besonders der „ominöse Strich“ rund um die Teilung in Meister- und Qualifikationsgruppe war in aller Munde. Der Spielcharakter hat sich hin zu mehr Entscheidungsspielen entwickelt.“

1:2 AUSZEICHNUNGEN TIPICO BUNDESLIGA

Die Jury, bestehend aus Präsidenten, Managern und Trainern der Tipico Bundesliga, hat die Besten der Saison 2018/19 gewählt. Zusätzlich zu den bereits traditionellen Kategorien Spieler, Tormänner und Schiedsrichter wurden erstmals auch der beste Trainer ausgezeichnet und erstmals auch die Top 5 in jeder Kategorie bekanntgegeben.

Munas Dabbur wurde zum besten Spieler der Saison gewählt. Der Stürmer des FC Red Bull Salzburg konnte sich mit 20 Treffern zusätzlich auch den Titel als Torschützenkönig sichern. Zum besten Tormann wurde mit Cican Stankovic ein weiterer Salzburger gewählt. Er hatte maßgeblichen Anteil daran, dass die Bullen die beste Defensive der Liga mit den wenigsten Gegentoren stellten. Die neu eingeführte Trainerkategorie entschied Meistertrainer Marco Rose für sich. Er konnte in seinen zwei Jahren als Cheftrainer des FC Red Bull Salzburg Rekorde für die höchste Siegesquote und den besten Punkteschnitt als Trainer aufstellen.

Harald Lechner triumphierte auch im sechsten Jahr ihres Bestehens in der Schiedsrichterwertung. Er wurde 17-mal eingesetzt und war damit zum 3. Mal in Serie der am häufigsten eingesetzte Schiedsrichter in der Tipico Bundesliga.

DAS TEAM DER SAISON

Wie schon in den Vorjahren haben die Sportjournalisten Österreichs auch 2018/19 ein Team der Saison für die Tipico Bundesliga und die HPYBET 2. Liga gewählt. Vorgegeben war ein 4-4-2-System, wählbar waren alle Spieler, die zumindest einen Einsatz hatten.

Auch in dieser Saison bestand das Team der Saison in der Tipico Bundesliga zu einem Großteil aus Spielern des Meisters und des Vizemeisters. Während im Vorjahr alle elf Positionen von Spielern des FC Red Bull Salzburg und des SK Puntigamer Sturm Graz besetzt wurden, wurde in dieser Saison eine Salzburg/LASK-Mischung von WAC-Regisseur Michael Liendl komplettiert.



DIE BESTEN SPIELER DER TIPICO BUNDESLIGA:

1. Munas Dabbur (FC Red Bull Salzburg)
2. Xaver Schlager (FC Red Bull Salzburg)
3. Joao Victor (LASK)
4. Michael Liendl (RZ Pellets WAC)
5. Gernot Trauner (LASK)

DIE BESTEN TORMÄNNER DER TIPICO BUNDESLIGA:

1. Cican Stankovic (FC Red Bull Salzburg)
2. Alexander Schlager (LASK)
3. Christoph Riegler (spusu SKN St. Pölten)
4. Richard Strebinger (SK Rapid Wien)
5. Alexander Kofler (RZ Pellets WAC)

DIE BESTEN TRAINER DER TIPICO BUNDESLIGA:

1. Marco Rose (FC Red Bull Salzburg)
2. Oliver Glasner (LASK)
3. Christian Ilzer (RZ Pellets WAC)
4. Klaus Schmidt (SV Mattersburg)
5. Dietmar Kühbauer (spusu SKN St. Pölten / SK Rapid Wien)

Mit dem neuen Spielmodus sind die Spielminuten der österreichischen Spieler gestiegen.

Insgesamt rund 73 Prozent der Gesamtspielzeit wurden von Österreichern absolviert (Vorsaison: 73,6 Prozent). Was anteilig kaum als Veränderung zu erkennen ist, bedeutet in der absoluten Zahl eine Steigerung. Durch das neue Format mit 12 Klubs und inklusive Europa League-Play-off spielten unsere heimischen Fußballer um 19.395 Minuten bzw. 7,4 Prozent mehr als in der Vorsaison. Auffällig ist auch, dass im entscheidenden Finaldurchgang der Österreicher-Anteil von 72,4 Prozent aus dem Grunddurchgang auf 74,1 Prozent gesteigert wurde.

Das Klub-Ranking entschied in der abgelaufenen Saison der CASHPOINT SCR Altlach mit 83,1 Prozent für sich, gefolgt von SV Mattersburg mit 82,8 Prozent und dem TSV Prolactal Hartberg mit 78,7 Prozent. Im Talente-Ranking steht der FC Flyeralarm Admira an der Spitze der Wertung, österreichische U22-Spieler absolvierten 23,4 Prozent der Spielzeit. Auf den Plätzen folgen hier der spusu SKN St. Pölten mit 19,1 Prozent sowie der Vorjahressieger FK Austria Wien mit 16,1 Prozent.

REGLEMENT:

Es müssen mindestens 12 Spieler am Spielbericht stehen, die österreichische Staatsbürger oder U22-Spieler sind, die bereits vor vor Vollendung des 18. Lebensjahres erstmals in Österreich registriert wurden. Die Ausschüttung erfolgt nach Einsatzminuten österreichischer Spieler, die Spielminuten von österreichischen U22-Spielern werden vierfach gewertet.

Anmerkung: U22-Spieler, die bereits vor Vollendung des 18. Lebensjahres in Österreich registriert wurden, können dazu herangezogen werden, um die Förderrichtlinien zu erfüllen. Ihre Spielminuten werden bei der Ausschüttung jedoch nicht berücksichtigt.

Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer:

„Die 12er-Liga macht es möglich, mehr österreichischen Spielern wertvolle Einsatzzeit auf Höchstliga-Niveau zu bieten. Für die Talente-Förderung, und in weiterer Folge das Nationalteam, ist das ein wertvoller Vorteil.“

Typico Bundesliga – Einsatzminuten Österreicher Summe U22 + älter von Gesamtsumme R 1. – 32.

Klub	Runden 1. – 32.	in % von Gesamtsumme	in % von Spielzeit / Verein	gewichtet (U22-Spieler gem. Ö-Topf-Bestimmung 4-fach gezählt)
CASHPOINT SCR Altlach	26.318	9%	83%	34.331
SV Mattersburg	26.246	9%	83%	29.681
TSV Prolactal Hartberg	24.937	9%	79%	26.668
RZ Pellets WAC	24.758	9%	78%	26.543
SK Puntigamer Sturm Graz	24.565	9%	78%	39.514
SK Rapid Wien	24.099	9%	76%	36.039
LASK	23.919	9%	76%	23.919
spusu SKN St. Pölten	23.513	8%	74%	41.711
FC Wacker Innsbruck	22.724	8%	72%	30.692
FC Flyeralarm Admira	21.923	8%	69%	44.132
FK Austria Wien	20.975	8%	66%	36.290
FC Red Bull Salzburg*	13.363	5%	42%	23.998
SUMME	277.340			393.518
72,95 % Österreicher				

* Kriterien gem. Förderrichtlinien (§ 12 Finanzrichtlinien) nicht erfüllt



Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tordifferenz	Punkte
1	WSG Swarovski Wattens	30	19	8	3	59	26	33	65
2	SV Guntatomic Ried	30	18	9	3	61	21	40	63
3	SC Austria Lustenau	30	14	8	8	55	34	21	50
4	KSV 1919	30	13	7	10	44	40	4	46
5	FC Blau Weiß Linz	30	14	2	14	46	48	-2	44
6	FC Juniors OÖ	30	13	3	14	52	55	-3	42
7	SK Austria Klagenfurt	30	9	14	7	43	35	8	41
8	FAC Wien	30	11	8	11	35	41	-6	41
9	SKU Ertl Glas Amstetten	30	10	6	14	45	43	2	36
10	FC Liefering	30	10	5	15	50	54	-4	35
11	Young Violets Austria Wien	30	9	7	14	46	62	-16	34
12	SV Licht-Loidl Lafnitz	30	8	9	13	36	42	-6	33
13	SV Horn	30	6	7	17	33	62	-29	25
14	SK Vorwärts Steyr	30	5	6	19	32	68	-36	21
15	SC Wiener Neustadt ¹	30	12	8	10	39	41	-2	44
16	FC Wacker Innsbruck II ²	30	10	11	9	40	44	-4	41

¹ WRN: SC Wiener Neustadt hat keine Zulassung für die Saison 2019/20 und wird damit ans Tabellenende gereiht und steigt aus der 2. Liga ab.

² WII: Aufgrund des Abstieges von FC Wacker Innsbruck aus der Tipico Bundesliga, wird FC Wacker Innsbruck II gem. § 4 Abs. 3 der Spielbetriebsrichtlinien an die letzte Stelle der Tabelle gereiht und muss aus der HPYBET 2. Liga ausscheiden.

Torschützenliste

Spieler	Klub	Tore	Spiele	Einsatzminuten	Minuten pro Tor
Ronivaldo	SC Austria Lustenau	26	30	2.657	102
David Peham	SKU Ertl Glas Amstetten	15	27	2.168	144
Marko Raguz	FC Juniors OÖ	15	28	2.371	158
Thomas Sabitzer	KSV 1919	12	27	2.082	173
Benjamin Pranter	WSG Swarovski Wattens	12	29	2.486	207
Darijo Pecirep	SV Guntatomic Ried	11	25	1.497	136
Valentin Grubeck	FC Juniors OÖ	11	29	2.365	215
Milan Jurdik	WSG Swarovski Wattens	10	26	1.635	163
Manprit Sarkaria	Young Violets Austria Wien	10	21	1.764	176
Julian Wießmeier	SV Guntatomic Ried	10	28	2.012	201
Mario Ebenhofer	FC Blau Weiß Linz	10	25	2.090	209
Ante Bajic	SV Guntatomic Ried	9	20	1.183	131
Alan Lima Carius	FC Blau Weiß Linz	9	27	2.272	252
Matthias Puschl	KSV 1919	9	28	2.340	260
Patrik Eler	SV Guntatomic Ried	8	13	871	108
Dominik Fitz	Young Violets Austria Wien	8	18	1.491	186
Benedikt Pichler	SK Austria Klagenfurt	8	22	1.911	238
Nicolas Meister	FC Juniors OÖ	8	24	1.978	247
Miroslav Milosevic	SV Horn	8	27	2.362	295

Die zweithöchste Spielklasse ging mit neuen Vorzeichen in die Saison 2018/19. Aufgestockt auf 16 Mannschaften schrieb die 2. Liga, die seit dem Frühjahr den Namen des Bewerbungssponsors HPYBET trägt, auf Anhieb Erfolgsgeschichten.

Die größte war wohl jene der WSG Swarovski Wattens, die sich in einem Herzschlagfinale in der letzten Runde den Meistertitel und den Aufstieg sichern konnte.

Nach einem Titelrennen über viele Monate wurde die Debütsaison der HPYBET 2. Liga in einem Foto-Finish in der letzten Runde entschieden. Mit einem Auswärtssieg in Horn konnte sich die **WSG Swarovski Wattens** schlussendlich zwei Punkte vor der **SV Guntamatic Ried** durchsetzen. Die Innviertler konnten zwar die meisten Tore der Liga erzielen (61) und mussten die wenigsten Gegentreffer (21) hinnehmen, schlussendlich hatten sie gegen Wattens, das die meisten Siege aller Klubs (19) einfahren konnte, aber knapp das Nachsehen. Auf den Rängen 3 bis 5 landeten mit dem **SC Austria Lustenau**, **KSV 1919** und dem **FC Blau Weiß Linz** drei Klubs, die bereits zum Stammpersonal der damaligen „Sky Go Ersten Liga“ gehört hatten. Der SC Austria Lustenau stellte nach Ried und Wattens die drittbeste Offensive, die Kapfenberger konnten mit Rang 4 die beste Platzierung der letzten fünf Jahre einfahren. Für Fans von Blau Weiß Linz war das Jahr eine emotionale Hochschaubahn: Ihr Verein spielte nur zweimal unentschieden, in den restlichen 28 Spielen gab es je 14 Siege und Niederlagen.

Auf Rang 6 landete mit dem **FC Juniors OÖ** der beste Aufsteiger. Bei den Spielen der Oberösterreicher gab es die meisten Tore zu sehen – 3,56 im Schnitt. Der **SK Austria Klagenfurt** schob sich durch ein starkes Frühjahr noch in die erste Tabellenhälfte vor. Nach Rang 13 im Herbst mussten sich die Kärntner im Frühjahr nur ein einziges Mal geschlagen geben. Der **FAC Wien** konnte mit Rang 8 seine bisher beste Platzierung seit dem Aufstieg in die 2. Liga egalisieren, in der Auswärtstabelle liegen die Floridsdorfer gar auf Rang 4.

Der **SKU Ertl Glas Amstetten** konnte in seiner Premiersaison mit Rang 9 souverän die Klasse halten und ist eines von sechs Teams mit positivem Torverhältnis. Der **FC Liefering** landete auf Rang 10, erzielte mit 50 Toren jedoch die fünfthöchsten der Liga. Viele Tore gab es auch bei den Spielen der **Young Violets Austria Wien** zu sehen – sie sind eines der drei Teams, bei deren Spielen mehr als 100 Tore fielen. Der **SV Licht-Loidl Lafnitz** landete auf Rang 12 der Endtabelle, ihr Potenzial zeigten die Steirer besonders im Herbst, als sie auf Rang 7 als bester Aufsteiger überwinterten.

Der **SV Horn** konnte vier seiner sechs Saisonsiege zu null feiern. Der **SK Vorwärts Steyr** hatte seine beste Phase zwischen Runde 11 und 14, als die Oberösterreicher drei von vier Meisterschaftsspielen gewinnen konnten. Der **SC Wiener Neustadt** musste sechs Spiele lang, von Runde 13 – 18, keine Niederlage hinnehmen. Nach dem Lizenz- und Zulassungsentzug mussten die Niederösterreicher jedoch zu Saisonende in die Regionalliga Ost absteigen. Der **FC Wacker Innsbruck II** konnte von Runde 15 bis 24 gleich zehn Spiele in Folge ungeschlagen bleiben, durch den Abstieg der Kampfmannschaft aus der Tipico Bundesliga blieb den jungen Tirolern der Abstieg in die Regionalliga jedoch nicht erspart.

1:5 AUSZEICHNUNGEN HPYBET 2. LIGA

Auch in der HPYBET 2. Liga hat eine Jury, bestehend aus den Präsidenten, Managern und Trainern, die Besten der Saison 2018/19 gewählt. Wie in der Tipico Bundesliga wurden auch hier erstmals der Trainer der Saison gewählt sowie die Top 5 jeder Kategorie bekannt gegeben.

Den besten Spieler stellte der SC Austria Lustenau mit seinem Torgaranten Ronivaldo. Der Brasilianer sicherte sich zudem mit 26 Treffern auch die Auszeichnung für den Torschützenkönig der HPYBET 2. Liga. Bei den Tormännern setzte sich Johannes Kreidl von der SV Guntamatic Ried durch. Der 22-Jährige verpasste keine Spielminute und blieb gleich 17 Mal ohne Gegentreffer. Als bester Trainer wurde Meistermacher Thomas Silberberger von der WSG Swarovski Wattens ausgezeichnet. Der Tiroler ist seit Sommer 2013 Trainer der Wattener und führte diese von der Regionalliga bis in die Tipico Bundesliga.

DAS TEAM DER SAISON

Spieler von gleich sechs Klubs sind im von Sportjournalisten gewählten „Team der Saison“ vertreten. Die SV Guntamatic Ried (4 Spieler) und die WSG Swarovski Wattens (3 Spieler) stellen den Stamm der Mannschaft, dazu kommen Akteure vom FAC Wien, KSV 1919, SC Austria Lustenau und FC Wacker Innsbruck II.



DIE BESTEN SPIELER DER SAISON:

1. Ronivaldo, SC Austria Lustenau
2. Benjamin Pranter, WSG Swarovski Wattens
3. Thomas Sabitzer, KSV 1919
4. Matthäus Taferner, FC Wacker Innsbruck II
5. Lukas Grgic, SV Guntamatic Ried

DIE BESTEN TORMÄNNER DER SAISON:

1. Johannes Kreidl, SV Guntamatic Ried
2. Fabian Ehmann, KSV 1919
3. Ferdinand Oswald, WSG Swarovski Wattens
4. Michael Zetterer, SK Austria Klagenfurt
5. Tobias Lawal, FC Juniors OÖ

DIE BESTEN TRAINER DER SAISON:

1. Thomas Silberberger, WSG Swarovski Wattens
2. Kurt Russ, KSV 1919
3. Gernot Plassnegger, SC Austria Lustenau
4. Gerald Baumgartner, SV Guntamatic Ried
5. Ferdinand Feldhofer, SV Licht-Loidl Lafnitz

In der Saison 2018/19 kamen rund 72 Prozent österreichische Spieler in der HPYBET 2. Liga zum Einsatz. An der Spitze der Wertung stehen der SKU Ertl Glas Amstetten, der FAC Wien und der FC Wacker Innsbruck II mit jeweils 91 Prozent. Für den Österreicher-Topf selbst wurden die Spielminuten österreichischer Spieler gewertet, die für die U22 spielberechtigt waren. In dieser Wertung führt der FC Juniors OÖ vor dem FC Wacker Innsbruck II und der KSV 1919.



REGLEMENT:

Für den Erhalt der Förderungen aus dem Österreicher-Topf müssen bei jedem Meisterschaftsspiel mindestens zwölf Spieler am Spielbericht aufscheinen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder vor Vollendung ihres 18. Lebensjahres zum ersten Mal in Österreich registriert wurden und für die U22 spielberechtigt sind. Ausgeschüttet werden die Förderungen auf Basis der Einsatzminuten österreichischer U22-Spieler, wobei die allgemeinen Kriterien für den Österreicher-Topf in jedem Spiel der jeweiligen Abrechnungsperiode erfüllt sein mussten. Amateurmanschaften von Tipico Bundesliga-Klubs partizipierten nicht an diesen Förderungen.

**HPYBET 2. Liga
tatsächliche Einsatzminuten Ö-Spieler**

Klub	Runden 1.-30.	in % von Gesamtsumme	in % von Spielzeit/Verein
SKU Ertl Glas Amstetten	27.164	8%	91%
FAC Wien	27.081	8%	91%
FC Wacker Innsbruck II**	26.930	8%	91%
FC Blau Weiß Linz	24.882	7%	84%
SV Licht-Loidl Lafnitz	24.284	7%	82%
SV Horn	24.120	7%	81%
Young Violets Austria Wien**	23.799	7%	80%
KSV 1919	23.224	7%	78%
FC Juniors OÖ	22.509	7%	76%
SV Guntamatic Ried	21.074	6%	71%
SK Vorwärts Steyr	19.547	6%	66%
SC Wiener Neustadt	18.495	5%	62%
WSG Swarovski Wattens*	16.605	5%	56%
SK Austria Klagenfurt*	15.945	5%	54%
SC Austria Lustenau*	14.547	4%	49%
FC Liefering*	11.548	3%	39%

SUMME **341.754**
71,9% Österreicher

* Kriterien gem. Finanzrichtlinien (§ 10 Förderrichtlinien) nicht erfüllt
** Kein Anspruch auf Bewerbszuschuss gem. Finanzrichtlinien (§ 9 Bewerbszuschuss)

**HPYBET 2. Liga
U22-Spieler gem. Ö-Topf-Bestimmung**

Klub	Runden 1.-30.
FC Juniors OÖ	17.559
FC Wacker Innsbruck II**	16.312
KSV 1919	15.306
Young Violets Austria Wien**	15.024
FAC Wien	13.996
FC Liefering*	11.548
SC Austria Lustenau*	9.814
SV Horn	8.329
SK Austria Klagenfurt*	7.072
SV Licht-Loidl Lafnitz	6.124
SC Wiener Neustadt	5.446
WSG Swarovski Wattens*	4.743
SKU Ertl Glas Amstetten	4.419
SK Vorwärts Steyr	3.898
FC Blau Weiß Linz	3.313
SV Guntamatic Ried	2.753

SUMME **145.656**

UNIQA ÖFB CUP: DER FC RED BULL SALZBURG FEIERT SEINEN SECHSTEN CUPTITEL

24.200 Fans im gut gefüllten Klagenfurter Wörthersee Stadion, beeindruckende Stimmung, gutes Wetter am Feiertag und natürlich vor allem das emotionsgeladene Duell FC Red Bull Salzburg gegen den SK Rapid Wien – es war alles angerichtet für ein richtiges Fußballfest beim Finale des UNIQA ÖFB Cups.

Die beiden Finalisten hatten sich auf unterschiedliche Art und Weise ins Finale vorgekämpft und mussten jeweils ihre eigenen Herausforderungen überstehen: Während die Salzburger durchwegs auswärts antreten mussten, bekamen es die Rapidler schon bis zum Finale mit gleich vier Klubs aus der Tipico Bundesliga zu tun.

In Runde 1 wartete noch ein Klub aus der Regionalliga West auf die Hütteldorfer, die sich gegen einen ambitionierten FC Kufstein mit einem 5:0-Auswärtssieg aber keine Blöße gaben. In der 2. Runde bekam es der SK Rapid schon mit dem ersten Ligakonkurrenten zu tun. Auswärts beim SV Mattersburg mussten die Grün-Weißen erstmals Überstunden machen und konnten sich im Elfmeterschießen mit 5:4 durchsetzen. Die dritte Runde brachte ein Auswärtsspiel beim RZ Pellets WAC und einen 3:0-Auswärtserfolg, bevor sich Rapid im Viertelfinale in ihrem einzigen Heimspiel dieser Cupsaison mit 5:2 gegen den TSV Prolectal Hartberg durchsetzen konnte. Im Halbfinale gab es abermals Überstunden für das Team von Trainer Dietmar Kühbauer, die jedoch mit einem 4:3-Sieg im Elfmeterschießen gegen den LASK und dem Einzug ins Finale des UNIQA ÖFB Cups belohnt wurden.

Dort wartete der FC Red Bull Salzburg, dessen Cupsaison mit einem Auswärtsspiel in Oberösterreich bei ASKÖ Oedt begann. Der Landesligaverein war kein Stolperstein für den Vorjahres-Cupfinalist und so konnte das Team von Marco Rose mit einem 6:0-Auswärtserfolg in die zweite Cuprunde einziehen, die ein Auswärtsspiel beim Westliga-Klub SC Schwaz bringen sollte. Auch diese Hürde nahmen die Salzburger abermals mit 6:0 souverän. Knapper gelangen die Siege in der dritten Runde gegen den SC Austria Lustenau (1:0) und im Viertelfinale beim SC Wiener Neustadt (2:1). Die Losfee brachte den Salzbergern im Halbfinale abermals ein Auswärtsspiel, dieses Mal beim Sensationsteam aus der Regionalliga Mitte, dem GAK. Auch gegen die Steirer blieben die Salzburger souverän und zogen mit ihrem dritten 6:0-Erfolg in der laufenden Cupsaison ins Finale ein.

Dort entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten zwischen Rapid und Salzburg. Für die Entscheidung sorgte schließlich ein Doppelschlag von Patrick Farkas (37.) und Munas Dabbur (39.) innerhalb von nicht einmal 120 Sekunden. Dieser Doppelpack machte den FC Red Bull Salzburg zum Sieger des UNIQA ÖFB Cup 2018/19 und ließ die Mozartstädter den sechsten Cuptitel der Vereinsgeschichte feiern.





Der Weg ins Finale – UNIQA ÖFB Cup 2018 /19



1. RUNDE

ASKÖ Oedt : FC Red Bull Salzburg
0:6 (0:2)

FC Kufstein : SK Rapid Wien
0:5 (0:3)

2. RUNDE

SC Schwaz : FC Red Bull Salzburg
0:6 (0:2)

SV Mattersburg : SK Rapid Wien
4:5 n.E. (1:1 / 1:1 / 1:1)

3. RUNDE

SC Austria Lustenau : FC Red Bull Salzburg
0:1 (0:0)

RZ Pellets WAC : SK Rapid Wien
0:3 (0:2)

VIERTELFINALE

SC Wiener Neustadt : FC Red Bull Salzburg
1:2 (0:0)

SK Rapid Wien : TSV Prolectal Hartberg
5:2 (1:0)

SEMIFINALE

Grazer AK : FC Red Bull Salzburg
0:6 (0:4)

LASK : SK Rapid Wien
3:4 n.E. (1:1 / 1:1 / 1:0)

FINALE

FC Red Bull Salzburg : SK Rapid Wien
2:0 (2:0)





UEFA Champions League

Runde	Heimverein	Gastverein	Endstand
Q2	Ajax Amsterdam (NED)	SK Puntigamer Sturm Graz	2:0
Q2	SK Puntigamer Sturm Graz	Ajax Amsterdam (NED)	1:3
Q3	FC Red Bull Salzburg	Shkendija 79 Tetovo (MKD)	3:0
Q3	Shkendija 79 Tetovo (MKD)	FC Red Bull Salzburg	0:1
Play-Off	Roter Stern Belgrad (SRB)	FC Red Bull Salzburg	0:0
Play-Off	FC Red Bull Salzburg	Roter Stern Belgrad (SRB)	2:2

UEFA Europa League

Runde	Heimverein	Gastverein	Endstand
Q2	LASK	Lillestrom (NOR)	4:0
Q2	Lillestrom (NOR)	LASK	1:2
Q2	CSKA Sofia (BUL)	FC Flyeralarm Admira	3:0
Q2	FC Flyeralarm Admira	CSKA Sofia (BUL)	1:3
Q3	SK Puntigamer Sturm Graz	AEK Larnaca FC (CYP)	0:2
Q3	AEK Larnaca FC (CYP)	SK Puntigamer Sturm Graz	5:0
Q3	Besiktas Istanbul (TUR)	LASK	1:0
Q3	LASK	Besiktas Istanbul (TUR)	2:1
Q3	SK Slovan Bratislava (SVK)	SK Rapid Wien	2:1
Q3	SK Rapid Wien	SK Slovan Bratislava (SVK)	4:0
Play-Off	SK Rapid Wien	Steaua Bukarest (ROU)	3:1
Play-Off	Steaua Bukarest (ROU)	SK Rapid Wien	2:1
Gruppe	SK Rapid Wien	Spartak Moskau (RUS)	2:0
Gruppe	RasenBallSport Leipzig (GER)	FC Red Bull Salzburg	2:3
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	Celtic Glasgow (SCO)	3:1
Gruppe	Glasgow Rangers (SCO)	SK Rapid Wien	3:1
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	Rosenborg Trondheim (NOR)	3:0
Gruppe	Villarreal CF (ESP)	SK Rapid Wien	5:0
Gruppe	SK Rapid Wien	Villarreal CF (ESP)	0:0
Gruppe	Rosenborg Trondheim (NOR)	FC Red Bull Salzburg	2:5
Gruppe	Spartak Moskau (RUS)	SK Rapid Wien	1:2
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	RasenBallSport Leipzig (GER)	1:0
Gruppe	SK Rapid Wien	Glasgow Rangers (SCO)	1:0
Gruppe	Celtic Glasgow (SCO)	FC Red Bull Salzburg	1:2
1/8-Finale	SK Rapid Wien	Inter Mailand (ITA)	0:1
1/8-Finale	Inter Mailand (ITA)	SK Rapid Wien	4:0
1/8-Finale	Club Brügge (BEL)	FC Red Bull Salzburg	2:1
1/8-Finale	FC Red Bull Salzburg	Club Brügge (BEL)	4:0
1/4-Finale	SSC Napoli (ITA)	FC Red Bull Salzburg	3:0
1/4-Finale	FC Red Bull Salzburg	SSC Napoli (ITA)	3:1

UEFA-KLUBBEWERBE 2018 / 19

Gleich fünf Teams vertraten Rot-Weiß-Rot in der Saison 2018 / 19 in den internationalen Bewerbungen. Mit dem SK Rapid und dem FC Red Bull Salzburg konnten erstmals seit der Saison 2004 / 05 zwei österreichische Teams international überwintern.

Zwei österreichische Teams begannen ihre Europacupsaison mit dem Traum von der UEFA Champions League. Der SK Puntigamer Sturm Graz bekam es in der zweiten Qualifikationsrunde mit dem niederländischen Vizemeister Ajax Amsterdam zu tun. Die Steirer mussten sich als erstes internationales Team den Niederländern geschlagen geben, waren damit in dieser Saison jedoch in guter Gesellschaft, denn auf dem sensationellen Weg bis ins Champions League-Halbfinale konnte Ajax Amsterdam unter anderem noch Real Madrid und Juventus Turin besiegen. Der SK Sturm wechselte nach dem Ausscheiden in die Qualifikation für die UEFA Europa League. In der dritten Qualifikationsrunde zur Champions League stieg auch Meister FC Red Bull Salzburg ins internationale Geschehen ein. Shkendija 79 Tetovo war kein Stolperstein und auch im Duell gegen Roter Stern Belgrad sah es lange danach aus, als könnte sich Salzburg erstmals in der Red Bull-Ära für die Gruppenphase der UEFA Champions League qualifizieren. Nach einem 0:0 in Belgrad führten die Salzburger zuhause mit 2:0, ehe die Serben innerhalb von einer Minute per Doppelschlag ausglich und dank der Auswärtstorregel mit 2:2 den Aufstieg fixierten. Für die Salzburger ging es damit wie in den Vorjahren in der UEFA Europa League weiter.

In der Qualifikation für eben jene traten vier weitere österreichische Teams an. Für den FC Flyeralarm

Admira war nach zwei Niederlagen gegen CSKA Sofia bereits in der zweiten Qualifikationsrunde Schluss, während der LASK die Hürde Lillestrom souverän übersprang und gegen die Norweger zwei Siege feiern konnte. In der dritten Runde brachten die Linzer den türkischen Top-Klub Besiktas Istanbul an den Rande des Ausscheidens und mussten auf der Linzer Gugl erst nach einem späten Gegentor aufgrund der Auswärtstorregel die Segel streichen. Der SK Puntigamer Sturm Graz bekam nach dem Ausscheiden in der Champions League-Qualifikation eine weitere Chance, gegen den zypriotischen Vertreter AEK Larnaca war jedoch nach zwei Niederlagen Endstation. Der SK Rapid Wien musste sich beim Auswärtsspiel gegen Slovan Bratislava noch mit 1:2 geschlagen geben, kam daheim jedoch auf Touren und konnte mit einem 4:0-Erfolg ins Play-off einziehen, wo sich die Hütteldorfer gegen Steaua Bukarest durchsetzen und damit in die Gruppenphase einziehen konnten.

Der FC Red Bull Salzburg sorgte in der Europa League wie schon in den Vorjahren für Furore und zog in einer starken Gruppe mit RB Leipzig, Celtic Glasgow und Rosenborg Trondheim mit sechs Siegen aus sechs Spielen ins Sechzehntelfinale ein. Auch der SK Rapid Wien bekam es mit hochkarätigen Vertretern zu tun und sicherte sich hinter Villareal und noch vor den Glasgow Rangers und Spartak Moskau den zweiten Gruppenplatz. Damit überwinterten erstmals seit der Saison 2004 / 05 (damals GAK und Austria Wien) zwei österreichische Vertreter im Europacup.

Im Sechzehntelfinale war für Rapid gegen den italienischen Spitzenklub Inter Mailand Endstation, der FC Red Bull Salzburg konnte nach einer Auswärtsniederlage gegen Club Brügge das Duell noch drehen und zog mit einem 4:0-Heimerfolg ins Achtelfinale ein. Dort wartete mit dem SSC Napoli ein Schwergewicht des internationalen Spitzenfußballs. In Neapel mussten sich die Salzburger mit 0:3 geschlagen geben, zuhause in Salzburg konnte die Mannschaft von Trainer Marco Rose den Rückstand beinahe noch egalalisieren, musste sich nach einem 3:1-Heimsieg aber doch vom internationalen Parkett verabschieden.

Die österreichischen Vertreter konnten in dieser Saison insgesamt 6,2 Punkte für die UEFA-Fünfjahreswertung sammeln.





FANS

1.483.451

Zuschauer kamen zu den Spielen der Saison 2018/19.

16.101

Zuschauer im Schnitt – der SK Rapid Wien war auch dieses Jahr
Nummer 1 in der Zuschauerstabelle der Tipico Bundesliga.

9 von 12

Klubs der Tipico Bundesliga konnten sich über ein Zuschauerplus freuen.

3.449

Mit diesem Durchschnittswert war die SV Guntamatic Ried
in der HPYBET 2. Liga Zuschauermagnet.

0

2:0 FANS



2:1 ZUSCHAUERZAHLEN TIPICO BUNDESLIGA

Insgesamt 1.260.625 Stadionbesucher und damit 9,5 Prozent mehr kamen in der ersten Saison als 12er-Liga zu den Spielen der Tipico Bundesliga. Durchschnittlich waren bei jedem Bundesliga-Spiel 6.465 Fans im Stadion. Obwohl der direkte Vergleich zwischen einer 10er- und 12er-Liga aufgrund der unterschiedlichen Anzahl an Klubs und Spielen nur schwer möglich ist, ergibt sich beim Liga-Durchschnitt dennoch ein leichtes Plus von 1 Prozent.

Betrachtet man die Entwicklungen auf Klubebene, wird der Zuschauerzuwachs deutlicher: 9 von 12 Klubs weisen ein Zuschauerplus auf, davon 7 Klubs im zweistelligen Prozentbereich. Durchschnittlich sind die Zuschauerzahlen bei jedem Klub um 27,5 Prozent gestiegen.

Tipico Bundesliga

Ø-Gesamtzuschauerzahlen 2018/19

Klub	gesamt	Ø	Änderung zum Vorjahr
SK Rapid Wien	289.815	16.101	-14,3%
SK Puntigamer Sturm Graz	190.854	11.227	8,5%
FK Austria Wien	159.963	9.998	47,0%
FC Red Bull Salzburg	151.206	9.450	24,1%
LASK	83.162	5.198	5,7%
FC Wacker Innsbruck	66.704	4.169	19,6%
Cashpoint SCR Altach	66.121	4.133	-3,6%
RZ Pellets WAC	58.345	3.647	28,0%
spusu SKN St. Pölten	56.220	3.514	31,3%
TSV Pro lactal Hartberg	50.417	3.151	183,6%
SV Mattersburg	44.813	2.801	-16,5%
FC Flyeralarm Admira	43.005	2.688	16,8%
1.260.625	6.465	1%	



HPYBET 2. Liga

Ø-Gesamtzuschauerzahlen 2018 / 19

Klub	gesamt	Ø
SV Guntamatic Ried	51.735	3.449
SC Austria Lustenau	23.878	1.592
SK Vorwärts Steyr	22.948	1.530
SKU Ertl Glas Amstetten	18.414	1.228
SK Austria Klagenfurt	18.027	1.202
WSG Swarovski Wattens	16.209	1.081
FC Blau Weiß Linz	14.894	993
SC Wiener Neustadt	8.979	599
SV Licht-Loidl Lafnitz	8.700	580
SV Horn	8.631	575
KSV 1919	7.495	500
FAC Wien	6.786	452
FC Juniors OÖ	5.049	337
FC Liefering	4.984	332
FC Wacker Innsbruck II	3.087	206
Young Violets Austria Wien	3.010	201
	222.826	928

222.826 Zuschauer kamen in der Debütsaison in die Stadien der HPYBET 2. Liga, das entspricht rund 928 Zuschauern pro Spiel. An der Spitze der Zuschauer-tabelle liegt die SV Guntamatic Ried, die durchschnittlich 3.449 Zuschauer in die josko Arena locken konnte. Auf Rang 2 liegt der SC Austria Lustenau mit einem Schnitt von 1.592 Zuschauer im Planet Pure Stadion. Komplettiert wird das Zuschauer-„Podest“ von Aufsteiger SK Vorwärts Steyr. Durchschnittlich 1.530 Zuschauer kamen zu den Heimspielen der Oberösterreicher in der S.I.S. Arena.

Das bestbesuchte Spiel der Saison war das Oberösterreich-Derby in der 14. Runde zwischen der SV Guntamatic Ried und dem FC Blau Weiß Linz mit einer Zuschauerzahl von 4.585. In der Gesamtheit der Liga konnte das Doppelte bis Dreifache an Zuschauern im Vergleich zu den Regionalligen generiert werden.





AUSWÄRTS MIT DABEI

Die Saison 2018/19 stand unter dem Zeichen der Vorbereitung der Überdachung der Gästesektoren. Auch die einheitliche Regelung für Maximalpreise in den Gästesektoren wurde verlängert.

Seit dem Start zur Saison 2019/20 haben alle Gästefans in den Stadien der höchsten Spielklasse ein Dach über dem Kopf. Die Vorbereitungen dafür liefen nach dem Beschluss in der Vorsaison vor allem in der Spielzeit 2018/19 auf Hochtouren. Die verpflichtende Überdachung der Gästesektoren ist ein langjähriger Wunsch der Fanbeauftragten und der Fanszenen, die ihre Lieblingsklubs das ganze Jahr über durch ganz

Österreich begleiten. Dieser weitere wesentliche Schritt in der Infrastrukturoffensive wurde von der Österreichischen Fußball-Bundesliga auch finanziell gefördert. Jene Klubs, die aktuell noch über keinen überdachten Gästesektor verfügten, wurden von der Bundesliga bei dieser Investition finanziell unterstützt. Die Überdachung des Gästesektors wurde mit bis zu 100.000 Euro bzw. maximal 50 % der Investitionssumme gefördert.

MAXIMALPREISE FÜR GÄSTETICKETS

Beschlossen wurde außerdem auch eine Verlängerung der Maximalpreise für Gästetickets über die Saison 2018/19 hinaus. Seit dem Sommer 2017 sind die Preise für Eintrittskarten in den Gästesektoren mit einer Maximalgrenze versehen – sie betragen in der Saison 2018/19 16 Euro für nicht überdachte Tribünen und 20 Euro für überdachte Tribünen. Der Maximalpreis für Gästetickets wurde für eine weitere Saison ohne Preissteigerung oder Inflationsanpassung beschlossen.

LAUFENDER DIALOG

Auch in der Saison 2018/19 fand ein ständiger Dialog mit Fans und Fanvertretern statt. So gab es beispielsweise eine laufende Korrespondenz mit den mehr als 30 Fanbeauftragten der Bundesliga-Klubs und insgesamt 443 Fankurven-Befragungen durch die Bundesliga-Spielbeobachter bei allen Spielen der Tipico Bundesliga und vielen Spielen der HPYBET 2. Liga.

Im Februar 2019 fand zudem ein vom Sport- bzw. Innenministerium organisierter „Dialog mit Perspektive“ im Haus des Sports statt, zu dem die Generalsekretäre der beiden Ministerien geladen hatten. An diesem Treffen nahmen neben einigen Fanbeauftragten von Bundesliga-Klubs (sowie dem GAK und SV Austria Salzburg) auch Vertreter von ÖFB und BL teil. Diskutiert wurden u. a. die Beibehaltung der

Ausnahmegenehmigung zur Verwendung von Pyrotechnik und die Problemstellungen in der Praxis aus Sicht der Fanszenen.

Auch der Fankongress ist eine mittlerweile gut etablierte Plattform für Fananliegen geworden. Die Themen werden von den Fanbeauftragten vorgeschlagen und diskutiert, ehe die Anliegen der Fanszenen an die Klubs bzw. entsprechenden Stakeholder weitergetragen werden. Dass diese Plattform durchaus Gehör findet, zeigen unter anderem

- die verpflichtend überdachten Gästesektoren,
- die Nicht-Anwendung von Sektorsperren bzw. Geisterspielen als Sanktionsmaßnahme nach sicherheitsrelevantem Fanverhalten oder
- die Einführung eines Höchstpreises für Gästesektortickets.





INFRASTRUKTUR

591.000 Euro

flossen aus den Fördertöpfen der Bundesliga
in Sicherheits- und Infrastrukturprojekte.

35

Förderanträge wurden in dieser Saison positiv abgewickelt.

100.000 Euro

beträgt die Förderung für die Überdachung der Gästesektoren.

1,25

Die Merkur Arena des SK Puntigamer Sturm Graz
hatte das bestbewertete Spielfeld der Tipico Bundesliga.

0

KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

Auch in der Saison 2018/19 wurde die Verbesserung der Infrastruktur durch die Bundesliga-Infrastruktur-offensive weiter vorangetrieben.

So wurde im Sommer 2018 die neue Generali Arena des FK Austria Wien fertiggestellt. Ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Infrastrukturoffensive, der insbesondere in Sachen Nachhaltigkeit neue Maßstäbe setzt.

Ein höchstligataugliches Stadion steht seit Sommer 2018 auch in Hartberg, wo in kurzer Zeit einige bauliche Maßnahmen am Spielfeld (Anpassung Spielfeldgröße, Einbau der Rasenheizung), in Zuschauerbereichen (Gästesektoren, Hintertortribünen) und in Spielbetriebsräumlichkeiten getätigt wurden sowie in die sicherheits- (Videoüberwachung) und TV-relevante Infrastruktur (Kamerapositionen) investiert wurde. Mit Ende der Saison 2018/19 treten in der höchsten Spielklasse zwei neue A-Kriterien in Kraft, die 2017 von den Klubs beschlossen wurden: die verpflichtende Überdachung der Gästefansectoren und die qualitativen Anforderungen an die Videoüberwachung. Sämtliche Stadien der höchsten Spielklasse erfüllen diese Kriterien, wobei insbesondere in der CASHPOINT Arena mit der Fertigstellung der Nordtribüne ein weiterer, beachtlicher Schritt gesetzt wird.

Aufgrund zunehmend auftretender Herausforderungen mit Rasenpilzkrankheiten werden fortan Desinfektionsmatten bei den Zugängen zum Spielfeld (als C-Kriterium gemäß Stadionbestimmungen) empfohlen. Dadurch soll eine Ausbreitung von Rasenpilzkrankheiten (auch auf andere Stadien) bestmöglich verhindert werden. Die Anschaffung wird mit maximal 50% aus dem Infrastrukturtopf gefördert.

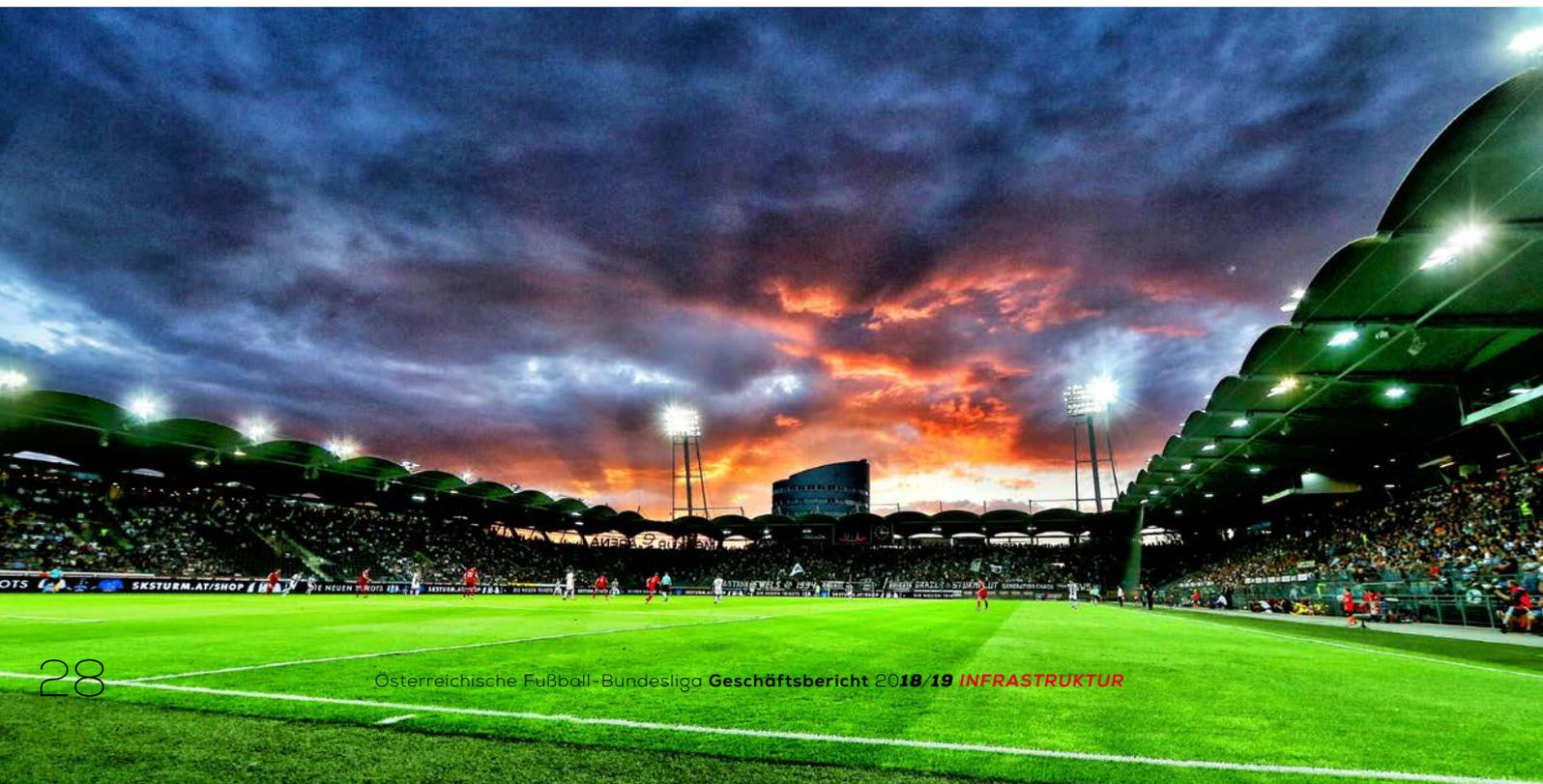
Zum zweiten Mal wurde auch die Spielfeldbewertung der höchsten und zweithöchsten Spielklasse veröffentlicht. Nach jedem Spiel wird das Spielfeld von den beiden Kapitänen sowie vom Schiedsrichter nach dem Schulnotensystem bewertet. Dabei sind insbesondere die guten Durchschnittsbewertungen in beiden Ligen erfreulich (1,66 in der Tipico Bundesliga, 1,64 in der HPYBET 2. Liga). In der höchsten Spielklasse wurde zum zweiten Mal in Folge die Merkur Arena des SK Puntigamer Sturm Graz am besten bewertet, in der HPYBET 2. Liga zeigten sich die Akteure mit dem Rasen in der TGW Arena des FC Juniors OÖ am zufriedensten.

DIE BESTEN SPIELFELDER DER TIPICO BUNDESLIGA:

1. **Merkur Arena** (SK Puntigamer Sturm Graz): 1,25
2. **TGW Arena** (LASK): 1,27
3. **CASHPOINT Arena** (CASHPOINT SCR Altbach): 1,31

DIE BESTEN SPIELFELDER DER HPYBET 2. LIGA:

1. **TGW Arena** (FC Juniors OÖ): 1,17
2. **Red Bull Arena** (FC Liefering): 1,18
3. **Franz-Fekete-Stadion** (KSV 1919): 1,27



Im Rahmen der Infrastruktur-offensive der Bundesliga kann diese als Lizenzgeber über Bestimmungen gemeinsam mit den Klubs Mindeststandards festlegen. In den letzten Jahren hat sich darüber hinausgehend ein ergänzendes, positives Anreizsystem in Form von zweckgewidmeten Fördertöpfen bewährt, welche kontinuierlich weiterentwickelt werden.

DER SICHERHEITSTOPF

Dieser Fördertopf speist sich ausschließlich aus Geldstrafen, die vom Senat 1 (Straf- und Beglaubigungsausschuss) für Vergehen gegen die Sicherheitsrichtlinien der Bundesliga unter Anwendung der einschlägigen Bestimmungen des ÖFB verhängt werden. So wird aus einer Geldstrafe, die z. B. wegen der Verwendung nicht genehmigter Pyrotechnik einbezahlt wird, eine Möglichkeit für alle Klubs, Investitionen zur Erhöhung der Sicherheit im Stadion, Projekte ihrer Fanklubs (z. B. gewaltfreie Fankultur) oder Ausgaben für Schulungen des Sicherheitspersonals zu refinanzieren. So wurden in der Saison 2018/19 unter anderem Zuschauerentrennungen, Videoüberwachungsanlagen, Zugänge und Adaptierungen in Fansektoren gefördert. Mit diesem international viel beachteten Fördermechanismus unterstützt die Bundesliga seit mehr als 10 Jahren ihre Klubs bei der nachhaltigen Weiterentwicklung der Sicherheit bei Bundesligaspielen.

DER INFRASTRUKTURTOPF

Seit der Spielzeit 2014/15 steht dieser Fördertopf für die über die Mindestanforderungen hinausgehende Weiterentwicklung der Stadioninfrastruktur (sprich für die Erfüllung von C-, nicht jedoch A- und B-Kriterien) für lizenzierte Klubs zur Verfügung. Gefördert werden Investitionen in den Stadionkomfort, Räumlichkeiten für Spieler und Schiedsrichter oder für die Verbesserungen der Infrastruktur für TV- und Mediendienstleister. In dieser Saison wurden unter anderem Tribünenüberdachungen, zusätzliche Schiedsrichterkabinen (für den Fall einer weiblichen Besetzung) und Ausstattungen von Pressekonferenzräumen gefördert.

Bei beiden Fördertöpfen herrscht das Prinzip „first-come, first-served“ kombiniert mit einem je Fördertopf festgelegten Maximalbetrag je Klub und Saison. Dabei geben die von den Klubs beschlossenen Förderrichtlinien sowie die langjährige Spruchpraxis bei der Vergabe von Fördermitteln dem Vorstand der Bundesliga einen Rahmen vor. So ist eine Gleichbehandlung bei gleichzeitiger Berücksichtigung der klubindividuellen Infrastruktur sichergestellt.

MITTELVERWENDUNG 2018 / 19

In der vergangenen Saison wurden in beiden Fördertöpfen insgesamt 35 Förderanträge positiv abgewickelt und mehr als eine halbe Million Euro an Fördergeldern ausgeschüttet.

Beide Fördertöpfe weisen somit einen hohen Nutzungsgrad auf, was bedeutet, dass beide Fördertöpfe von den Klubs intensiv in Anspruch genommen werden. Ein etwaig verbleibender Übertrag erhöht die Mittel im Folgejahr je Fördertopf.

	Sicherheitstopf	Infrastrukturtopf
Dotierung	T€ 624	T€ 684
Mittelverwendung	T€ 399	T€ 192
Klubanträge	27 (VJ: 17)	8 (VJ: 15)



FINANZEN

33,94 Millionen Euro
betrug der Umsatz der Bundesliga in der Saison 2018/19.

71,1%
beträgt die Eigenmittelquote der Bundesliga.

35,53 Millionen Euro
betrug der Umsatz der BLM Marketing & Event GmbH in der Saison 2018/19.

57,2%
beträgt die Eigenmittelquote der BLM Marketing & Event GmbH.

0



Verkürzter Lagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2018 / 19

Das Wirtschaftsjahr 2018/19 war geprägt durch

- die erste Spielzeit im neuen Ligamodus (Aufstockung von insgesamt 20 auf 28 Klubs), welche insb. durch den neuen Modus in der höchsten Spielklasse (Tipico-Bundesliga) mit 12 Klubs (u. a. Punkteteilung nach 22 Runden, Playoffs) für hohe Spannung und Entscheidungsspiele bis zum Ende der Meisterschaft sorgte;
- die erstmalige Durchführung des Bewerbs der zweithöchsten Spielklasse (HPYBET 2. Liga) mit 16 Mannschaften, begleitet durch die bedarfsgerechte Servicierung der Klubs durch die BL-Geschäftsstelle („2. Liga-Administration“);
- eine erneut beachtenswerte internationale Performance in der UEFA Europa League: Erstmals seit 2004/05 „überwinterten“ zwei österreichische Klubs im europäischen Klubwettbewerb. Der FC Red Bull Salzburg erreichte nach einem souveränen Gruppensieg und einem klaren Erfolg im Sechzehntelfinale das Achtelfinale, wo man sich nur knapp dem SSC Napoli geschlagen geben musste. Auch der SK Rapid erreichte das Sechzehntelfinale, konnte jedoch dort Inter Mailand nicht bezwingen;
- eine GPLA für den Zeitraum 2014–2017, welche ohne Feststellungen abgeschlossen wurde;
- einen (seit Einführung des UEFA-Reglements zur Klublizenzierung 2003 erstmals abgehaltenen) mehrtägigen Compliance Audit der UEFA hinsichtlich der Erfüllung der UEFA-Klublizenzierungs-Reglements, welcher ohne wesentliche Feststellungen abgeschlossen werden konnte;
- Entscheidungen am „grünen Tisch“ der Verbandsgerichtsbarkeit: die Lizenz sowie die Zulassung für die Saison 2019/20 wurde dem SC Wiener Neustadt im Mai 2019 aufgrund von Falschangaben im Lizenzverfahren durch den Senat 5 wieder aberkannt; der Straf- und Beglaubigungsausschuss (Senat 1) verhängte darüber hinaus mehrmonatige Funktionsperren für die verantwortlichen Funktionäre sowie Geldstrafen;
- die – sowohl seitens Klubs als auch Lizenzadministration – fristgerechte Durchführung des Lizenz- und Zulassungsverfahrens, für das der Abgabestichtag um rund zwei Wochen vorverlegt und die Fristenläufe dem neuen Ligamodus angepasst wurden;
- Beschlüsse zur Neustrukturierung des Sanktionkonzepts nach sicherheitsrelevanten Vorfällen ab 2019/20, wonach – abseits von Stadion- oder Sektorsperren – zukünftig vermehrt weitere Sanktionsarten (Geldstrafen, Punkteabzüge) bzw. klubspezifische Auflagen zielgerichtet(er) ausgesprochen werden können;

- die Neubestellung des Aufsichtsrats in der a. o. Hauptversammlung am 18.07.2018;
- die Neu- bzw. Wiederbestellung der Gremienmitglieder in der ordentlichen Hauptversammlung am 07.12.2018;
- die (durch die Tochtergesellschaft abgewickelte) Auszahlung der Gelder aus medialen Rechten, denen ein neuer, leistungsorientierter Verteilungsschlüssel zugrunde liegt.

Der Jahresgewinn in Höhe von T€ 1.236 basiert vor allem auf einer erforderlichen Zuschreibung des Beteiligungsansatzes an der 100%-Tochter BLM GmbH in Höhe der Abschreibung des Beteiligungsansatzes per 30.06.2004.

Das Eigenkapital beläuft sich auf T€ +5.486 – dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 71,1%. Die Bundesliga arbeitet folglich nach wie vor auf einer profunden wirtschaftlichen Basis und wäre für etwaige Krisenzeiten gerüstet. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist rein buchmäßig und ergibt sich wie o. a. aus der Notwendigkeit der Aufwertung des Beteiligungsansatzes an der Tochtergesellschaft.

AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2019 / 20

Die detaillierte Mehrjahresplanung der Geschäftsstelle bis 2020 bildet die Grundlage für die mittel- bis langfristige Ausrichtung der operativen Tätigkeiten der Geschäftsstelle.

Das Budget 2019/20 basiert auf dem generellen Leistungskatalog der Bundesliga-Geschäftsstelle sowie der o. a. Mehrjahresplanung und beinhaltet insbesondere die vertraglichen Gegebenheiten durch die erfolgte Vergabe der Bewegtbildrechte ab 2018/19.

Über die laufenden Agenden hinausgehend stehen 2019/20 folgende Aktivitäten im Mittelpunkt:

- die Evaluierung der Entwicklung der neuen Ligenformate;
- die Evaluierung und (unter Beachtung der Finanzierung) ggf. die erforderlichen Vorbereitungen zur Einführung des VAR (Video Assistant Referee);
- Vorbereitung zur Digitalisierung des Lizenz- und Zulassungsverfahrens ab der Saison 2021/22.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEHEITEN

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vorjahre sowie der bisherigen und gegenwärtigen Rahmenbedingungen sind keine wesentlichen Risiken und/oder Unsicherheiten zu erwarten.

Für den Vorstand:

Mag. Christian Ebenbauer, LL.M.

Mag. Reinhard Herovits

Wien, 12. September 2019

Die Bilanz der Bundesliga zum 30. Juni 2019

AKTIVA		2018 / 19	2017 / 18
		in €	in €
A. Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15,00	15,00
	II. Sachanlagen	828,67	1.363,68
	III. Finanzanlagen	3.033.374,81	1.635.575,81
		3.034.218,48	1.636.954,49
B. Umlaufvermögen			
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.649,47	139.860,67
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	429.877,20	438.133,78
	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	50.000,00	100.029,13
		565.526,67	678.023,58
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.120.920,76	4.467.609,88
		4.686.447,43	5.145.633,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	0,00
		7.720.665,91	6.782.587,95

PASSIVA		2018 / 19	2017 / 18
		in €	in €
A. Eigenkapital			
	I. Vereinsvermögen	2.071.611,82	2.071.611,82
	II. Gewinnrücklagen	795.346,96	795.346,96
	III. Bilanzgewinn/-verlust	2.619.400,25	1.383.455,82
		5.486.359,03	4.250.414,60
B. Rückstellungen			
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	117.618,61	107.751,94
	2. Sonstige Rückstellungen	1.568.238,24	1.557.141,87
		1.685.856,85	1.664.893,81
C. Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.579,91	106.403,52
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	330.000,00	600.000,00
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	170.870,12	160.876,02
		548.450,03	867.279,54
		7.720.665,91	6.782.587,95

Gewinn- und Verlustrechnung der Bundesliga

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019

2018/19

in €

2017/18

in €

1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	35.218.120,72	25.932.994,91
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-32.333.662,54	-23.585.226,58
3. Personalaufwand	-1.752.627,93	-1.687.120,60
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-535,01	-2.239,29
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.316.404,13	-1.196.792,72
Betriebsergebnis	-185.108,89	-538.384,28
6. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	1.397.799,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Erträge	23.255,73	44.642,32
8. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,41	0,00
Finanzerfolg	1.421.053,32	44.642,32
Jahresüberschuss	1.235.944,43	-493.741,96
10. Auflösung unverteilter Rücklagen	0,00	0,00
11. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	868.849,42
12. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-300.000,00
Jahresgewinn	1.235.944,43	75.107,46
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.383.455,82	1.308.348,36
Bilanzgewinn	2.619.400,25	1.383.455,82

Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator in T€	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
Umsatz	33.939	24.460	25.571	19.058	14.814	27.816	9.126
Jahresergebnis	1.236	75	48	10	36	45	3
Beschäftigte (Personen)	19	19	19	19	18	18	17
Bilanzsumme	7.721	6.783	6.805	6.729	6.519	6.132	5.380
Eigenkapital	5.486	4.250	4.744	4.317	4.207	4.138	4.116
Eigenkapitalquote in%	71,1	62,7	69,7	64,2	64,5	67,5	76,5
Flüssige Mittel	4.121	4.468	4.410	4.158	4.009	3.984	3.397
Cashflow	-347	57	252	149	25	587	-663

Erläuterung: Die Umsatzveränderung im Vorjahresvergleich ergibt sich vor allem aus unterschiedlichen sportlichen Erfolgen auf europäischer Klubebene und den damit zusammenhängenden Erträgen (Verbandsabgabe s.o.). Die Werte ab 2015/16 basieren auf der Gliederung lt. RAG 2014.

Verkürzter Lagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2018 / 19

Im Mittelpunkt der operativen Tätigkeit standen

- die Umsetzung der neuen TV-Formate der beiden höchsten Spielklassen;
- die Saisonstart-Kampagne „12er-Liga – mehr Teams, mehr Chancen, mehr Spannung“, in welcher das neue Ligenformat online und als Plakatkampagne über mehrere Wochen intensiv beworben wurde;
- die Gewinnung und Umsetzung eines neuen Sponsorings für die neugestaltete zweithöchste Spielklasse (HPYBET 2. Liga);
- die erstmalige Ausstattung aller Klubs mit einem einheitlichen, gebrandeten Adidas-Ligaball;
- die Umsetzung der Positionierung der Marken „Tippico Bundesliga“ und „HPYBET 2. Liga“ im Rahmen des im Vorjahr ausgearbeiteten neuen Konzepts von getrennten Web- und Social-Media-Auftritten der beiden Spielklassen bzw. des Verbands, einer neuen 2. Liga-App über den Relaunch des 2. Liga-Journals bis hin zum Design einer neuen Meistertrophäe für die 2. Liga;
- die Vergabe der Hörfunkrechte an der höchsten Spielklasse;
- die erneut erfolgreiche Durchführung des Wettbewerbs „eBundesliga“ mit Stationen bei allen Klubs der höchsten Spielklasse quer durch Österreich und einem Finale in Wien, das schließlich der FC Red Bull Salzburg im Teambewerb und ein Spieler von SpVSK St. Pölten im Einzelbewerb für sich entscheiden konnten; der Bewerb brachte eine Nominierung für den „Staatspreis“ Marketing in der Kategorie „Eventmarketing“ mit sich;
- die neuerliche Durchführung der seit 2016 bestehenden „Lehrlingsaktion“ in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich;
- die Social Media-Kampagne zum Thema Verletzungsprophylaxe in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit;
- die Weiterentwicklung der Servicebereiche Marktforschung (Detailanalyse zu Motiven für einen Stadionbesuch, Image und Wahrnehmung der Bundesliga und ihrer Vereine) und Werbewertanalyse (Erweiterung der Anzahl der zu analysierenden Sponsoren, samt Ausweitung des Mediensamples auf soziale Medien);
- die Umsetzung der interaktiven App „Bundesliga Fußball-Manager“;
- die Optimierung der Öffentlichkeitsauftritte der Bundesliga (Pressekonferenzen, Saisonstart, Meistersfeier, Medienevents, Sponsorevents).

Im Wirtschaftsjahr 2018/19 wurde ein positives Ergebnis in Höhe von T€ 794 erwirtschaftet, wonach das Eigenkapital T€ 3.253 (Eigenkapitalquote 57,2%) beträgt. Die Gesellschaft steht damit entsprechend den Vorjahren auf einer gesicherten wirtschaftlichen Basis.

Die Höhe dieses Gewinns (und folglich der Anstieg des Eigenkapitals) ist durch einen Einmaleffekt iZm einer Betriebsprüfung für die Jahre 2014-2017 geprägt, welche in einer (durch die Muttergesellschaft Österreichische Fußball-Bundesliga zu leistenden und für die Gesellschaft ertragssteigernden) konzerninternen Nachverrechnung i. H. v. insgesamt T€ 709 resultierte.

AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2019 / 20

Neben den laufenden Maßnahmen liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der operativen Arbeit in der Erhöhung der Zuschauerattraktivität und der optimierten Präsentation des Produktes Profifußball in der Öffentlichkeit sowie in der Zielgruppe der (potenziellen) Fußballkonsumenten.

Folgende Themenbereiche bilden auf Basis des Budgets und der Mehrjahresplanung die Schwerpunkte für das Wirtschaftsjahr 2019/20:

- die Evaluierung der marketingtechnischen (Neu-) Positionierung der beiden Spielklassen;
- die Vorbereitung und Akquirierung des Wettbewerbssponsorings für die höchste Spielklasse ab der Saison 2020/21;
- die Fortsetzung (samt Ausbau) des 2017 implementierten Wettbewerbs „eBundesliga“.

Für die Geschäftsführung:

Mag. Christian Ebenbauer, LLM

Mag. Reinhard Herovits

Wien, 12. September 2019

Bilanz der BLM Marketing und Event GmbH zum 30. Juni 2019

AKTIVA		2018 / 19	2017 / 18	2016 / 17
		in €	in €	in €
A. Anlagevermögen				
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	42.966,63	86.014,65	58.145,98
	II. Sachanlagen			
	1. Grundstücke und Bauten	1.760.694,28	1.790.106,59	1.819.807,53
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	182.585,26	222.725,07	278.998,34
	3. Anlagen in Bau	-	-	-
		1.943.279,54	2.012.831,66	2.098.805,87
		1.986.246,17	2.098.846,31	2.156.951,85
B. Umlaufvermögen				
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	349.205,07	153.012,21	182.346,41
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	330.000,00	600.000,00	224.287,92
	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.749.735,26	1.611.365,22	1.109.151,46
		3.428.940,33	2.364.377,43	1.515.785,79
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	241.159,66	778.632,42	1.016.171,77
		3.670.099,99	3.143.009,85	2.531.957,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		27.728,07	14.906,42	98.527,22
		5.684.074,23	5.256.762,58	4.787.436,63

PASSIVA		2018 / 19	2017 / 18	2016 / 17
		in €	in €	in €
A. Eigenkapital				
	I. Stammkapital	72.800,00	72.800,00	72.800,00
	II. Kapitalrücklagen	1.635.574,81	1.635.574,81	1.635.574,81
	III. Gewinnrücklagen	530.000,00	30.000,00	30.000,00
	IV. Bilanzgewinn/-verlust	1.015.058,24	720.674,50	670.608,14
		3.253.433,05	2.459.049,31	2.408.982,95
B. Investitionszuschüsse				
		236.779,50	283.612,90	333.924,40
C. Rückstellungen				
	Sonstige Rückstellungen	419.251,49	937.911,49	497.978,30
D. Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400.581,28	111.251,21	237.651,90
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	429.877,20	438.133,78	280.613,07
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	944.151,71	1.026.803,89	1.028.286,01
		1.774.610,19	1.576.188,88	1.546.550,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
		0,00	0,00	0,00
		5.684.074,23	5.256.762,58	4.787.436,63

Finanzielle Leistungsindikatoren

Indikator in T€	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13
Umsatz	35.528	28.467	27.948	26.277	26.109	24.761	24.733
Jahresergebnis	794	50	36	37	18	44	8
Beschäftigte (Personen)	-	-	-	-	-	1	1
Bilanzsumme	5.684	5.257	4.787	4.393	4.261	3.954	3.040
Eigenkapital	3.253	2.459	2.409	2.373	2.336	2.318	2.274
Eigenkapitalquote in%	57,2	46,8	50,3	54,0	54,8	58,6	74,8
Flüssige Mittel	241	779	1.016	974	1.481	1.741	873
Cashflow	-538	-237	42	-507	-260	868	807

Anmerkung: In den Jahren bis inklusive 2014/15 wurde ein freier Mitarbeiter beschäftigt. Die Werte ab 2015/16 basieren auf der Gliederung lt. RÄG 2014.

Gewinn- und Verlustrechnung der BLM Marketing und Event GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019

2018/19

2017/18

in €

in €

1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	36.654.132,66	29.228.556,07
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-34.852.864,20	-27.964.119,89
3. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-130.772,06	-125.669,53
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-857.131,56	-1.081.073,01
Betriebsergebnis	813.364,84	57.693,64
5. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.200,91
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-510,10	0,00
Finanzerfolg	-510,10	1.200,91
Ergebnis vor Steuern	812.854,74	58.894,55
7. Steuern vom Einkommen	-18.471,00	-8.828,19
Ergebnis nach Steuern	794.383,74	50.066,36
8. Auflösung unverteuerter Rücklagen	0,00	0,00
Jahresüberschuss	794.383,74	50.066,36
9. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-500.000,00	0,00
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	720.674,50	670.608,14
Bilanzgewinn	1.015.058,24	720.674,50

4:3

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH die ungekürzten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2019 nach unternehmens- und vereinsgesetzlichen Grundsätzen geprüft und die Prüfberichte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Bundesliga vorgelegt.

Wir haben in unseren Berichten über die Prüfungen der ungekürzten Jahresabschlüsse festgestellt (sinngemäße Auszüge aus den Prüfberichten):

- Wir haben die nach den in Österreich geltenden unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des § 21 Vereinsgesetz 2002 erstellten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2019 der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.
- Aufstellung und Inhalt dieser Jahresabschlüsse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesen Jahresabschlüssen auf der Grundlage unserer Prüfungen.
- Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest. Die Lageberichte wurden nach den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt und stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen.
- Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2019 der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2019 der Österreichischen Fußball-Bundesliga ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB iVm § 21 Vereinsgesetz.
- Die Mittel des Vereins Österreichische Fußball-Bundesliga wurden statutengemäß verwendet.

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Walter Reiffenstuhl
Wirtschaftsprüfer

Wien, am 12. September 2019

Die Österreichische Fußball-Bundesliga erhält jährlich einen Anteil der vom Bundes-Sportförderungsfonds an den ÖFB zugewiesenen Mittel und erfasst diese Mittel (Grundförderung Spitzensport) entsprechend den Richtlinien des BSFF auf einem separaten Bankkonto in einem getrennten Rechnungskreis.

1. Mittelverwendung		
Grundförderung Spitzensport 2018		€ 976.294,56
Anteiliger Übertrag Grundförderung Vorjahr		€ 281,53
Verfügbare Mittel 2018		€ 976.576,09
Die Mittel werden ausschließlich für Personalkosten der BL-Geschäftsstelle verwendet.		
2. Konto		
Saldo per 01.01.2018		€ 281,53
Grundförderung Spitzensport 2018		€ 976.294,56
Mittelverwendung 2018 gesamt		-€ 976.000,00
Saldo		€ 576,09
Kontoführung	Zinsen 01 - 12/2018 € 3,14	
	Spesen 01 - 12/2018 -€ 198,67	-€ 195,53
Saldo per 31.12.2018 (= Übertrag 2019)		€ 380,56

Die letzte Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwaltung und -verwendung gemäß BSFG erfolgte am 19.02.2019 und ergab keine Beanstandungen.



ORGANISATION

26 Rote Karten

aus der Tipico Bundesliga und der HPYBET 2. Liga musste der Senat 1 behandeln –
eine weniger als in der Vorsaison.

4 Spiele Sperre

(davon 2 bedingt) war die höchste ausgesprochene Strafe.

13 Anträge

zu Spielernmeldungen außerhalb der Transferzeit
wurden beim Senat 2 eingebracht.

17. Saison

ohne unterjährige Spielbetriebseinstellung,
damit wurden mehr als 6.000 Bundesliga-Bewerbspiele
plangemäß durchgeführt.

5:1 EHREMITGLIEDER

EHRENPRÄSIDENTEN DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA:

Hans Reitinger †
 Frank Stronach
 Martin Pucher
 KR Ing. Hans Rinner †

EHREMITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA:

BM a. D. Rudolf Edlinger
 Ing. Hans Fötsch
 Ing. Anton Hirschmann †
 Bepo Mauhart †
 Dkfm. Dr. Rudolf Potocnik
 Herbert Prohaska
 Rudolf Quehenberger
 Prof. Gerhard Skoff
 Ing. Gerhard Stocker
 Dr. Reinhard Zimmermann †

5:2 AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinen beiden Stellvertretern sowie vier weiteren Mitgliedern zusammen und wird von der Hauptversammlung für eine Funktionsperiode von 4 Jahren gewählt.

Aufsichtsratsvorsitzender	Ing. Gerhard Stocker
Stv. Vorsitzender Typico Bundesliga	Dr. Siegmund Gruber, MBA MAS
Stv. Vorsitzende HPYBET 2. Liga:	Diana Langes-Swarovski
	Christian Jauk, MBA
	Mag. Philip Thonhauser
	Dr. Volker Viechtbauer
	KR Erwin Fuchs

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN DES AUFSICHTSRATES IN DER SAISON 2018 / 19 WAREN:

- a.) die Bestellung, Überwachung, Kompetenzverteilung und Abberufung des Vorstands,
- b.) die Beschlussfassung über gemeinsame Aufgaben des Vorstands, in welchen im Vorstand keine Einigkeit erzielt werden konnte über Antrag eines Vorstandsmitgliedes oder von Amts wegen,
- c.) die Antragstellung an die Hauptversammlung,

- d.) die Genehmigung des Budgets und des Jahresabschlusses,
- e.) der Erlass der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Vorstands,
- f.) Vertretung der BL bei Geschäften zwischen einem Vorstandsmitglied und der BL,
- g.) der Ausschluss von Mitgliedern, soweit nicht ein anderes Organ dafür zuständig ist,
- h.) der Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers (§ 13 Abs 2 lit. d),
- i.) die Bestellung des Wahlausschusses (§ 17 Abs 1),
- j.) die Zustimmung zu Geschäften des Vorstands (§ 19 Abs 2),
- k.) die beratende Vorbereitung zur Beschlussfassung über die die jeweilige Spielklasse betreffenden strategischen Grundsätze und langfristigen Ziele,
- l.) auf Antrag eines Mitglieds die Entscheidung über Ausnahmen von A-Kriterien der Stadionbestimmungen für die höchste Spielklasse bei nachgewiesenem Neubau für maximal eine Saison. Das betroffene Mitglied ist berechtigt, gegen den Beschluss des Aufsichtsrats Protest an die Hauptversammlung zu erheben.

5:3 SENAT 1 (STRAF- UND BEGLAUBIGUNGS-AUSSCHUSS)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Manfred Luczensky
Mitglieder:	Mag. Rainer Graf
	Dr. Konrad Koloseus, LL.M
	Mag. Andreas Stöckl <small>Austritt mit 07.12.2018</small>
	Dr. Norbert Wess LL.M., MBL
	Mag. Johannes Wutzlhofer LL.M.
	Mag. Vanessa Rögner <small>Eintritt mit 07.12.2018</small>
	Dr. Oliver Scherbaum <small>Eintritt mit 07.12.2018</small>
	Mag. Thomas Schützenhöfer <small>Eintritt mit 07.12.2018</small>

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN

- Beglaubigung der Meisterschaftsspiele der Bundesliga
- Verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach dem einschlägigen Regelwerk des ÖFB

RÜCKBLICK 2018 / 19

In der Saison 2018/19 wurden insgesamt 35 Sitzungen abgehalten, in denen zum überwiegenden Teil Ausschlüsse von Spielern auf Grund roter Karten sowie Anzeigen von Schiedsrichtern gegen Spieler, Trainer, Funktionäre bzw. Anzeigen des Vorstandes der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegen Klubs behandelt wurden.

In Summe wurden im Berichtszeitraum 224 Verfahren eingeleitet. Davon richteten sich 64 gegen Spieler aufgrund roter Karten bzw. Anzeigen, 31 gegen Funktionäre bzw. 129 gegen Klubs. Insgesamt wurden Geldstrafen in der Gesamthöhe von € 265.550,00 verhängt. Die höchste ausgesprochene Spielsperre waren 4 Pflichtspiele Sperre (davon 2 Spiele bedingt auf 6 Monate) wegen unsportlichem Verhalten gegenüber einem Spieloffiziellen.

In den oben angeführten Zahlen sind 34 Verfahren aus den Bewerbungen der ÖFB-Jugendliga (27 Ausschlüsse und 6 Anzeigen) sowie 5 Verfahren der ÖFB-Frauenbundesliga (2 Ausschlüsse und 3 Anzeigen) miteingeschlossen. 24 Verfahren konnten eingestellt werden.

In den beiden Spielklassen der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurden in der Saison 2018/19 von den Schiedsrichtern folgende Anzahl von Feldverweisen ausgesprochen, wobei eine gelb/rote Karte eine automatische Sperre für ein Pflichtspiel ohne Verhandlung vor dem Strafsenat nach sich zieht:

Spieljahr 2018 / 19	Typico Bundesliga	HPYBET 2. Liga
Rote Karten	15	11
Gelb/Rote Karten	17	26

5:4 **SENAT 2**
(SCHLICHTUNGS- UND
KONTROLLAUSSCHUSS)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Mag. Norbert Vanas
Mitglieder:	Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brodil
	Dr. Harald Christandl
	DDr. Hubert Fuchs bis 06.12.2018
	Dr. Claus Hofer
	Dr. Stefan Korn
	Mag. Rainer Porics
	Mag. Franz Thaurer (von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- Verbandsinterne Schlichtung und/oder Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern,
- verbandsinterne Schlichtung von finanziellen Ansprüchen und/oder Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern,
- verbandsinterne Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern, soweit daran sportrechtliche Folgen geknüpft sind,
- verbandsinterne Schlichtung und Entscheidung von finanziellen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den in Österreich tätigen Spielervermittlern,
- verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen im Sinne des Regulativs für die dem ÖFB angehörigen Vereine und Spieler gemäß den Satzungen und besonderen Bestimmungen des ÖFB und nach dem ÖFB-Reglement zur Arbeit mit Spielervermittler,
- Entscheidung über strittige Spieleranmeldungsverfahren und Reamateurisierungen.

RÜCKBLICK 2018/19

In der Saison 2018/19 hatte der Schlichtungs- und Kontrollausschuss 28 Anträge zu behandeln. Dabei handelte es sich um:

- 13 Anträge zu Spieleranmeldungen außerhalb der Transferzeit;
- 9 Anträge auf Reamateurisierung;
- 1 Schlichtungsantrag in arbeitsrechtlichen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern und den Spielern, bei welchem die Schlichtung gescheitert ist;
- 2 finanzielle Streitigkeiten (Ausbildungsentschädigung bzw. offene Transfererlöse) zwischen den Mitgliedern, wobei eine Streitigkeit vergleichsweise bereinigt werden konnte und ein Antrag abgewiesen wurde;
- 3 Anzeigen wegen Verstößen gegen § 133 ÖFB-RPO.

Gegen eine Entscheidung des Senates 2 wurde Protest erhoben, welchem nicht stattgegeben wurde.



PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	DI Horst Jäger
Mitglieder:	HR Dr. Peter Jedelsky bis 07.12.2018
	Generalmajor Manfred Komericky bis 07.12.2018
	Dr. Günther Marek bis 07.12.2018
	Dr. Peter Truzla bis 07.12.2018 bzw. seit 2018/19 Chefankläger
	Dr. Richard Krisch bis 07.12.2018 bzw. seit 2018/19 im ÖFB-Stadionverbotskomitee
	Mag. Michael Leitner bis 07.12.2018 bzw. seit 2018/19 im ÖFB-Stadionverbotskomitee
	Mag. Michael Sulzbacher
	DI Markus Gaugl seit 07.12.2018
	DI Michael Mauch seit 07.12.2018
	Bmstr. Ing. Stefan Wedl seit 07.12.2018
	Ing. Jörg Peter Viertl seit 07.12.2018

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN BIS 07.12.2018:

- Überprüfung aller Ansuchen über Bundessportförderungsmittel sowie Förderungsmittel aus dem Sicherheitstopf für infrastrukturelle (Sportanlagen-) Investitionen der ordentlichen Mitglieder und Empfehlung an den Vorstand.
- Entscheidung über die Zulassung bzw. den Entzug der Zulassung der Sportanlagen für Bewerbe der BL sowie die verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach den dafür erlassenen einschlägigen Verbandsvorschriften auch von Amts wegen.
- Entscheidung über das bundesweite Stadionverbot von Zusehern auf Antrag oder von Amts wegen.
- Anzeigen beim Senat 1 gegen Spieler und Offizielle wegen grob unsportlichem Verhalten, das der Schiedsrichter nicht wahrgenommen und damit darüber keine positive oder negative Tatsachenentscheidung getroffen hat.

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN SEIT 07.12.2018

- verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße nach den Stadionbestimmungen für die höchste und zweithöchste Spielklasse auch von Amts wegen.
- Entscheidung über die Zulassung bzw. den Entzug der Zulassung der Sportanlagen für Bewerbe der BL.

RÜCKBLICK 2018 / 19

Der Senat 3 wurde in der Saison 2018/19 neu strukturiert. Einerseits wurde das Gremium in einen „Stadienausschuss“ umbenannt und die Zuständigkeit für Stadionzulassungen bzw. Verstöße gegen Stadionbestimmungen konkretisiert. Im Gegenzug wurden die Zuständigkeit für Sicherheitsagenden, die Förderungsempfehlung an den BL-Vorstand und jene des Disziplinaranklägers gestrichen. Die Zuständigkeit für die Aussprache von bundesweiten Stadionverboten wurde im Zuge der gemeinsamen Neugründung des Stadionverbotskomitees beim ÖFB bereits mit Saisonbeginn 2018/19 gestrichen.

Diese Änderungen hatten auch Auswirkungen auf die Besetzung des Gremiums, das fortan ausschließlich aus Infrastrukturexperten besteht. Dieses Expertengremium hat in der Saison 2018/19 Beschlüsse (v. a. Stadionzulassungen) in Verbindung mit der Zulassung bzw. Lizenzierung getroffen, Fristen zur Erfüllung von B-Kriterien gemäß Stadionbestimmungen gesetzt und diese Erfüllungen in den Stadien der beiden Spielklassen gegebenenfalls vor Ort kommissioniert.

5:6 SENAT 5 (LIZENZAUSSCHUSS)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Thomas Hofer-Zeni
Mitglieder:	Dr. Peter Dösinger
	Dr. Stefan Lutz
	Dr. Rudolf Novotny
	Mag. Peter Pros
	Dr. Hanno Schatzmann
	Mag. Bernhard Schwarz
	Mag. Norbert Vanas

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- Feststellung der wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit der Lizenzbewerber und der Zulassungsbewerber,
- Erteilung, Verweigerung oder Entziehung der Lizenz bzw. Zulassung,
- Erteilung von Auflagen,
- Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße gegen die Bestimmungen des Lizenzierungshandbuchs bzw. der Zulassungsbestimmungen,
- Genehmigung der Ausgliederung des Spielbetriebs eines ordentlichen Mitglieds gemäß § 5 Abs 2 und 3 der BL-Satzungen,
- Prüfung und Entscheidung über die Einhaltung der Wettbewerbsintegrität gemäß § 8 Abs 11 der BL-Satzungen.

RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2018 / 19

- 2018/19 konnte die mittlerweile 17. Saison in Folge ohne unterjährige Spielbetriebseinstellung durchgeführt werden – das Hauptziel der Lizenzierung (Wettbewerbskontinuität) wurde erneut erreicht. Seit 2002/03 wurden folglich mehr als 6.000 BL-Bewerbspiele plangemäß durchgeführt!
- Die erste Saison im neuen Ligamodus stand im Zeichen der Vorbereitung der Klubs auf einen zeitlich um rund zwei Wochen vorverlegten Lizenzierungs- und Zulassungsprozess (Stichtag 03.03. statt 15.03.). Durch umsichtige Vorbereitung auf allen Seiten konnte das Verfahren auch heuer fristgerecht durchgeführt werden.
- Von einem von der UEFA beauftragten Wirtschaftsprüfungsunternehmen wurde im September 2018 ein außerordentlicher, viertägiger „Compliance Audit“ betreffend die Lizenzentscheidungen 2018/19 durchgeführt, wobei die gesamte Lizenzierungsdokumentation von drei Klubs penibel überprüft wurde. Der Audit verlief sehr zufriedenstellend und der ÖFB wurde eine vorbildliche Umsetzung des UEFA-Klublizenzierungs-Reglements bescheinigt.

- Dem SC Wiener Neustadt 08 mussten Ende Mai 2019 die erst kurz zuvor erteilte Lizenz und die Zulassung für die Bewerbe der ÖFB 2019/20 wieder entzogen werden. Der Klub hatte für die Erfüllung verpflichtender Kriterien mehrfach falsche Angaben gemacht. Der Protest des Klubs verlief erfolglos, der Weg vor das Schiedsgericht wurde nicht mehr beschritten.

ERGEBNISSE LIZENZ- UND ZULASSUNGS-VERFAHREN FÜR DIE SAISON 2019 / 20

Im Verfahren 2019 erhielten alle 17 Lizenzbewerber aus der höchsten und zweithöchsten Spielklasse die Lizenz (dem SC Wiener Neustadt wurde diese im Mai 2019 wieder entzogen). Von den 16 Zulassungsbewerbern aus der zweithöchsten und dritthöchsten Spielklasse erhielten letztlich 15 die Zulassung. Der SK Austria Klagenfurt konnte einen formellen Mangel der rechtlichen Kriterien im Prozessverfahren beheben, der FC Mauerwerk zog nach einer finanziell begründeten Verweigerung seinen Protest wieder zurück.

Bei einem Regionalligaufsteiger sowie weiteren drei Klubs war die positive Lizenzentscheidung mit finanziellen Auflagen verbunden. Bei drei Klubs wurden bereits bestehende (finanzielle) Auflagen verlängert. Darüber hinaus sind weitere vier Klubs in Folge der Nichterfüllung definierter Indikatoren dazu verpflichtet, das eingereichte Budget 2019/20 bis Herbst 2019 zu überarbeiten.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Andreas Grundei
Mitglieder:	Dr. Michael Friedrich <small>in Lizenzangelegenheiten</small>
	Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler <small>seit 07.12.2018</small>
	Dr. Gregor Holzknicht <small>(von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)</small>
	Dr. Andreas Jank
	Univ. Prof. Dr. Martin Karollus
	Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka
	Mag. Kurt Temm
	Mag. Walther Wawronek

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- Behandlung von Protesten gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Senate.

Gegen Entscheidungen der Senate steht den Betroffenen das Recht des Protestes an das Protestkomitee zu, welches verbandsintern endgültig entscheidet.

Das Protestkomitee besteht aus Juristen und Wirtschaftstreuhandern. Alle Mitglieder bringen neben ihrer beruflichen Fachausbildung eine mehrjährige Erfahrung im Profifußball mit.

RÜCKBLICK 2018 / 19

Das Protestkomitee hatte in der Saison 2018 / 19 in 13 Fällen gegen Entscheidungen der Senate 1 (8), 2 (1) und 5 (4) endgültig zu entscheiden. In 10 Fällen wurden die erstinstanzlichen Entscheidungen vollinhaltlich bestätigt. In 2 Fällen wurde dem Protest (teilweise) Folge gegeben. Dies betraf die Reduktion einer Spielsperre sowie die Erteilung der Zulassung für die zweithöchste Spielklasse. Ein Protest wurde von der betroffenen Partei wieder zurückgezogen.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Wolfgang Pöschl
Mitglieder:	emer. o. Univ. Prof. Dr. Gerhard Luf
	Dir. Gerhard Marischka
	Dr. Johann Rzeszut
	Dr. Michael Rohregger

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Grundwerte und Ziele des Leitbildes der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie der partnerschaftlichen Begegnung der Mitglieder untereinander und nach außen.

Das Ethikkomitee der Österreichischen Fußball-Bundesliga wird über Antrag oder von Amts wegen tätig, wenn die für die Bildung gegenseitigen Vertrauens wichtigen Grundwerte – insbesondere der Seriosität, Glaubwürdigkeit und Fairness – verletzt wurden bzw. werden oder wenn jemand durch unsachliche Kritik, Beleidigung oder Provokation dem Ansehen der Österreichischen Fußball-Bundesliga in der Öffentlichkeit schadet.

Entscheidungen des Ethikkomitees sind verbandsintern endgültig und unanfechtbar. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga anzurufen.

RÜCKBLICK 2018 / 19

In der Saison 2018 / 19 gab es keinen Anlass für die Durchführung eines Verfahrens durch das Ethikkomitee.

DIE STÄNDIGEN VORSITZENDEN

Dr. Gottfried Korn (Leiter der Geschäftsstelle)

Univ. Prof. Dr. Raimund Bollenberger

bis 30.03.2019 †

Mag. Johann Guggenbichler

seit 07.12.2018

Dr. Christoph Herbst

emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Rechberger

emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Schrammel

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- gerichtliche Überprüfung von Entscheidungen der Senate bzw. des Protest- / Lizenzprotestkomitees im Sinne der Österreichischen Zivilprozessordnung (§§ 577 ff.),
- Streitigkeiten zwischen der BL und ihren (ehemaligen) Mitgliedern,
- Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren (ehemaligen) Mitgliedern der BL untereinander.

Nach Ausschöpfung des bundesligainternen Instanzenzuges werden Streitigkeiten zwischen der BL und ihren Mitgliedern, Angehörigen, Funktionären, sowie Streitigkeiten der Mitglieder, Angehörigen und Funktionäre untereinander durch das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga, einem Schiedsgericht im Sinne der §§ 577 ff der Österreichischen Zivilprozessordnung, endgültig entschieden.

Die Vorteile des Ständigen Neutralen Schiedsgerichtes der Österreichischen Fußball-Bundesliga liegen unter anderem in der Möglichkeit der Nominierung von Vertrauenspersonen, der Entscheidung durch Spezialisten im Sportrecht und in der Raschheit des Verfahrens.

Dem Schiedsgericht gehören als ständige Vorsitzende fünf in der Öffentlichkeit anerkannte Juristen – Universitätsprofessoren und Rechtsanwälte – an. Die Geschäftsstelle des Schiedsgerichtes ist in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gottfried Korn eingerichtet.

RÜCKBLICK 2018 / 19

In der Saison 2018/19 hatte das Ständige Neutrale Schiedsgericht eine Klage zu behandeln. Im Verfahren des SC Wiener Neustadt gegen die Österreichische Fußball-Bundesliga wegen Beglaubigung des Relegationsspiels SKN St. Pölten gegen SC Wiener Neustadt vom 03.06.2018 wurde die Klage abgewiesen.

VORSTAND

Herovits

Ebenbauer

2. Liga Administration

Vorstandsbüro

Schwärzler
Thalhammer

Polacek/
Temper





Vorstand

Mag. Christian Ebenbauer, LLM



Vorstand

Mag. Reinhard Herovits



Assistenz Vorstand

Verena Polacek

bis Jänner 2019



Assistenz Vorstand

Franziska Temper, MA

seit Februar 2019



Assistenz Vorstand, Finanz & Lizenzierung, 2. Liga Administration

Ursula Thalhammer



Office-Management

Barbara Eichinger



Leitung Spielbetrieb

Mag. David Reisenauer



Spielbetrieb

Adrian Rathay



Recht

Dr. Elisabeth Kadlec-Korn



Sicherheit, Infrastruktur & Fans, 2. Liga Administration

Mag. Alexander Schwärzler



Leitung Marketing / PR

Mag. (FH) Patrick Lenhart



Marketing

Philipp Pfeffer, BA



Medienstelle

Michael Eisner



Medienstelle

Mathias Slezak, BA



TV / Produktion

Bernhard Fuchs



IT

Georg Rothensteiner



IT

Thomas Mitteregger



Controlling, Lizenzmanager

Lukas Mörtelmayr, MSc



Finanzbuchhaltung

Helga Anzböck



Raumpflege

Anneliese Harbich



KOMMUNIKATION

584 *Seiten*

Bundesliga-Journal wurden in dieser Saison veröffentlicht.

329 *Sticker*

umfasst das offizielle Panini-Album zur Saison 2018/19.

736 *Spieler*

qualifizierten sich für die Klubevents
der krone.at-eBundesliga.

15.000 €

betrug das gesamte Preisgeld
bei der zweiten Auflage der krone.at-eBundesliga.

0

SO SIEHT FUSSBALL-ÖSTERREICH DIE LIGA

Um ein regelmäßiges Bild davon zu bekommen, wie Fußball-Österreich die Österreichische Fußball-Bundesliga, ihre Bewerbe und ihre Klubs sieht, werden regelmäßig Studien in Auftrag gegeben, um abzufragen, welche Themen die Fußballinteressierten beschäftigen, mit welchen Bereichen sie zufrieden sind und wo noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist. Auch in der Saison 2018/19 wurden im Rahmen der traditionell jährlich stattfindenden „Fußball-Monitoring“-Studie 1.200 Fußballinteressierte zwischen 16 und 69 Jahren befragt (market Institut).

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE FUSSBALL-MONITORING:

Es zeigt sich, dass das Interesse der Österreicherinnen und Österreicher am Fußball nach wie vor hoch ist. So bekunden 51 Prozent der Befragten ihr Interesse am österreichischen Fußball auf einer Skala von 1-10 mit der Note 5 oder höher. Das Image der beiden Ligen ist weiterhin gut. Rund 42 Prozent der Befragten attestieren der Tipico Bundesliga ein dezidiert positives Image, nur 10 Prozent sehen das Image der Liga negativ. Bei der komplett neu formierten HPYBET 2. Liga zeigt sich ein noch eher abwartendes Bild, trotzdem sehen deutlich mehr Befragte ein eher positives als negatives Image.

IMAGE TIPICO BUNDESLIGA

Fußballinteressierte insgesamt

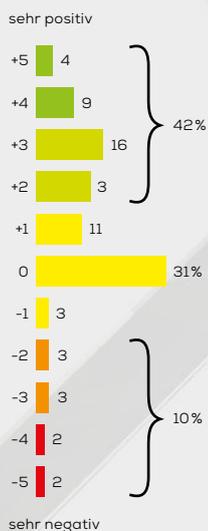
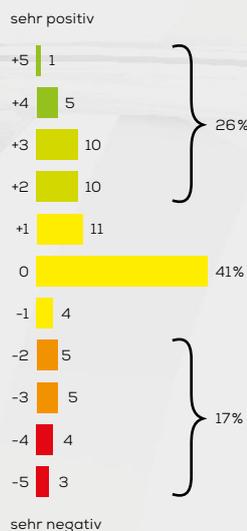


IMAGE HPYBET 2. LIGA

Fußballinteressierte insgesamt



INTERESSE AN FUSSBALL

Österreichische Bevölkerung gesamt



BEWERTUNG DER ÄNDERUNGEN DURCH DIE LIGAREFORM

Änderung	sehr positiv	eher positiv	Σ	neutral	eher negativ	sehr negativ	keine Angabe
Aufstockung von 10 auf 12 Vereine in der Bundesliga	18	34	52	37	9	3	17
Aufstockung von 10 auf 16 Vereine in der 2. Liga	12	30	42	45	10	3	19
Öffnung der HPYBET 2. Liga für Amateurmanschaften	11	33	44	44	8	3	20
Einführung eines neuen Spielmodus in der Bundesliga mit Grunddurchgang, Punkteteilung und Split in Meistergruppe und Qualifikationsgruppe	10	26	36	40	14	10	20

Aufstockung der Vereine in Bundesliga und 2. Liga als positivste Änderungen aus der Liga-Reform, neuer Spielmodus von rund einem Viertel explizit kritisiert.

Die Ligareform selbst wird positiv wahrgenommen. Positiv werden die Aufstockung der Tipico Bundesliga (52% positive Wahrnehmung) und der HPYBET 2. Liga (42% positive Wahrnehmung) aufgenommen. Negativ wird dieser Aspekt von nur 12 bzw. 13 Prozent der Befragten beurteilt. Auch die Öffnung der HPYBET 2. Liga für Amateurmansschaften und der neue Spielmodus der Tipico Bundesliga findet deutlich mehr Zustimmung als Ablehnung.

Bei den Motiven für einen Stadionbesuch sind bereits traditionell der Wunsch nach Spaß und Freude, die Atmosphäre vor Ort, das Interesse am Spiel an sich und das Mitfiebern mit der eigenen Lieblingsmannschaft ganz oben auf der Rangliste zu finden. Mit ihrem letzten Stadionbesuch sind die Zuschauer durchwegs zufrieden. Die besten Zufriedenheitswerte wurden in den Kategorien „Sicht aufs Spielfeld“, „Sicherheitsgefühl“, „Sauberkeit“ und „Stimmung“ erzielt.

DETAILBEWERTUNG FÜR DEN LETZTEN STADIONBESUCH

Regelmäßige / gelegentliche Besucher

	sehr zufrieden Note 1	Note 2	Σ	Trend 2018	Note 3	so gut wie gar nicht zufrieden Note 4	keine Angabe
Guter Platz, gute Sichtmöglichkeit aufs Spielfeld	45	36	81	84	14	3	2
Hohes Sicherheitsgefühl, dass ich mich im Stadion / am Platz sicher fühlen kann	45	39	84	↑ 78	10	4	2
Sauberkeit auf den Zuschauerrängen	40	38	78	80	15	6	2
Gute, mitreißende Stimmung	40	36	76	↑ 71	18	3	3
Baulicher Schutz vor Regenwetter, Hitze usw.	37	36	73	71	19	5	4
Einfache, unkomplizierte Anreisemöglichkeit (ohne Stau bzw. öffentlich)	36	40	76	75	15	5	3
Angenehmes Publikum, keine Pöbeleien von anderen Fans	36	41	77	↑ 73	16	3	3
Ausreichend Platz, z. B. kein Gedränge im Stehplatzsektor	35	39	74	↑ 68	14	4	9
Freundliches Personal (z. B. Ordner, Platzanweiser, Gastrobereich usw.)	33	45	78	75	15	3	3
Ausreichend Möglichkeiten zum Kauf von Getränken, Speisen vor Ort	32	44	76	69	17	4	3

MOTIVE FÜR EINEN STADIONBESUCH

	auf jeden Fall	auch noch	Σ	weniger	gar nicht	keine Angabe
Spaß, Freude, Unterhaltung haben	27	35	62	17	18	3
Sich von der Stimmung, der Atmosphäre vor Ort mitreißen lassen	26	33	59	19	18	4
Das Interesse am Spiel / an Fußball an sich	24	30	54	22	21	3
Der Nervenkitzel, das Mitfiebern mit der Lieblingsmannschaft vor Ort	23	30	53	22	22	4
Sich mit Freunden, Bekannten usw. treffen	19	36	55	22	21	3
Die präferierte Mannschaft / Lieblingsmannschaft lautstark unterstützen, diese anfeuern	16	30	46	24	26	4

Spaß und Atmosphäre als Hauptmotiv für einen Stadionbesuch, das Spiel an sich lagert hier etwas dahinter. Mehrwert gegenüber TV für ein Drittel präsent.



Die Faszination krone.at-eBundesliga zeigte sich in der zweiten Saison in ihrer vollen Pracht: Top-Spieler, pompös inszenierte Live-Übertragungen, spannende Turnier-Neuerungen, garniert mit unvergesslichen Momenten waren auch in der Saison 2018/19 das beste nationale Beispiel für den globalen Trend eSports.

Mit der krone.at-eBundesliga vernetzt die Österreichische Fußball-Bundesliga die Welten des grünen Rasens mit dem digitalen Feld. Das erklärte Ziel, die Identifikation der Gamer mit den Klubs der Bundesliga zu stärken und als Vorreiter das internationale Phänomen in Österreich präsent zu machen, wurde bereits vor Saisonbeginn mit einigen Neuerungen auf Schiene gebracht.

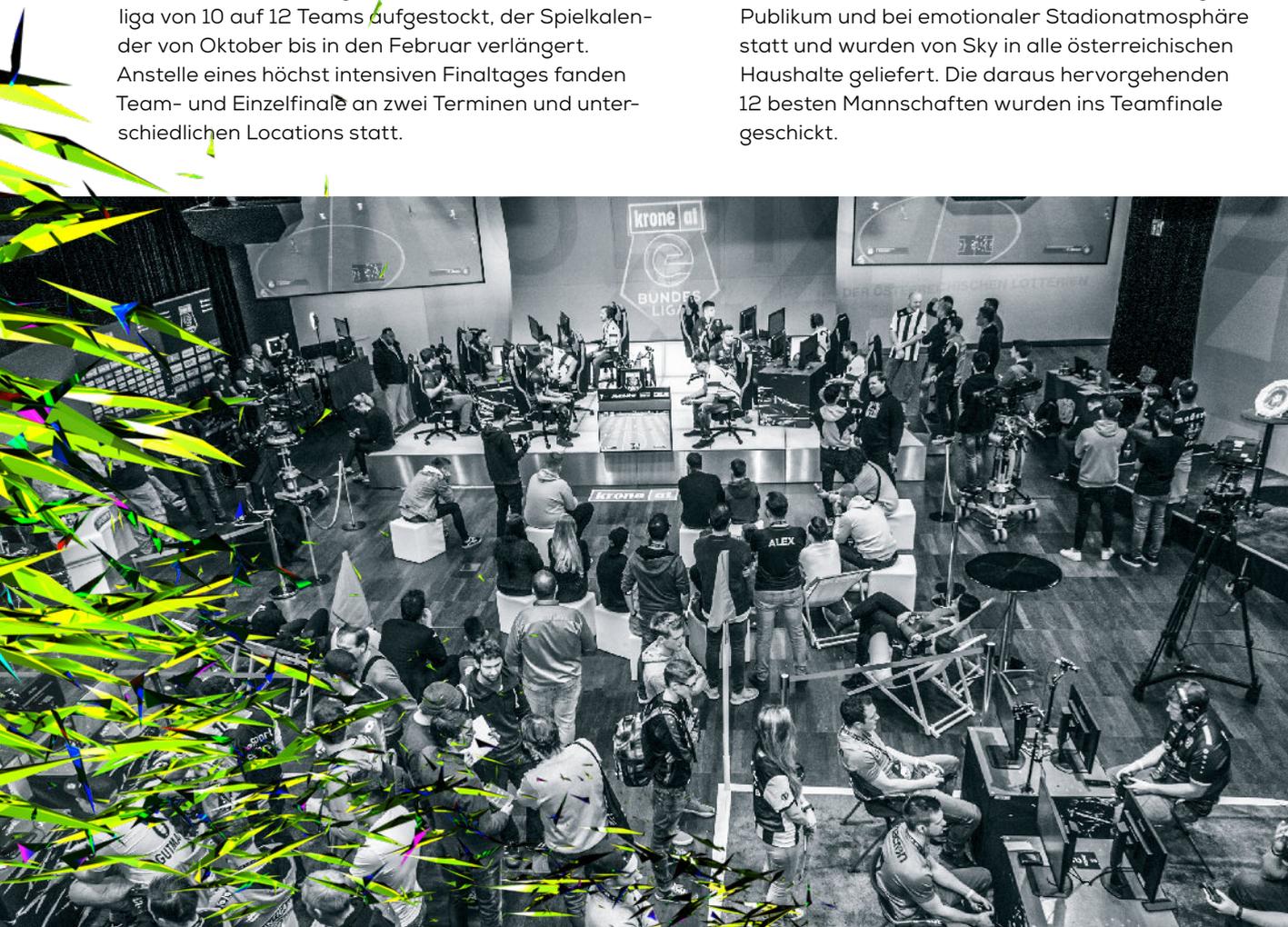
Entsprechend der Ligenreform wurde die eBundesliga von 10 auf 12 Teams aufgestockt, der Spielkalender von Oktober bis in den Februar verlängert. Anstelle eines höchst intensiven Finaltages fanden Team- und Einzelfinale an zwei Terminen und unterschiedlichen Locations statt.

Das Teamfinale wurde erneut im sogenannten 85er-Modus ausgetragen und im ebenso bewährten Studio44 inszeniert. Das Einzelfinale, das nun im Ultimate-Modus gespielt wurde, wurde zum Teil der weltweiten Global Series von EA Sports. Jeder Platz sollte nun neben Ruhm, Ehre und einem Preisgeld auch wertvolle Punkte für die Qualifikation zur FIFA-Weltmeisterschaft bedeuten. Für die Austragung öffnete der neugewonnene TV-Partner der eBundesliga seine Tore zu den Sky-Studios im Wien Auhof.

Eine optimierte Turnierstruktur, ein sattes Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro und das große Scheinwerferlicht von Sky – alles war angerichtet und 2.468 aktive Gamer sollten in ganz Österreich antreten, um für ihre Mannschaft den Titel nach Hause zu holen.

DER WEG ZUM TRIKOT

Nach einer Online-Qualifikation ging es richtig ans Eingemachte: Auge in Auge mit dem Gegner zockten die verbleibenden 736 Teilnehmer um einen von jeweils sechs Plätzen in den eSports-Kadern der Klubs. Was es bedeutet, für einen Bundesliga-Klub zu spielen, erlebten alle Online-Qualifikanten hautnah, denn wie am realen Rasen fanden die Klub-Events vor großem Publikum und bei emotionaler Stadionatmosphäre statt und wurden von Sky in alle österreichischen Haushalte geliefert. Die daraus hervorgehenden 12 besten Mannschaften wurden ins Teamfinale geschickt.





VIERTELFINALE



HALBFINALE



FINALE





VERDIENTER MEISTER

Bei einem packenden Finalevent setzte sich der FC Red Bull Salzburg im Teambewerb durch und sicherte sich den Meistertitel in der krone.at-eBundesliga. Der Weg zum ersten Titel der Salzburger blieb bis zuletzt spannend und hochemotional.

FC Red Bull Salzburg startete mit dem Punktemaximum in der ersten Runde sehr stark weg und konnte diese Leistung auch in den weiteren Partien konstant abrufen. Erst in der 8. Runde, gegen den späteren Vizemeister FK Austria Wien, war der Turnierverlauf wieder völlig offen. Die Wiener konnten gegen die Roten Bullen 11 von 15 Punkten einfahren. So entwickelte sich der Teambewerb zu einem Dreikampf zwischen den Salzburger, der Wiener Austria und dem spusu SKN St. Pölten, die ebenfalls über das gesamte Turnier hinweg souveräne Leistungen abrufen konnten. Die Meisterentscheidung sollte erst in der letzten Runde fallen. Im Fernduell zwischen dem FC Red Bull Salzburg gegen den Vorjahressieger SK Puntigamer Sturm Graz und dem FK Austria Wien gegen den FC Flyeralarm Admira wurde die Reise des Meistertellers in die Mozartstadt besiegelt. Neben dem prestigeträchtigen Titel durften sich die Salzburger Kaderspieler auch über ein Preisgeld von 5.000 Euro freuen. Auf dem zweiten Tabellenrang landete der FK Austria Wien, auf dem dritten der SKN St. Pölten.

Die krone.at-eBundesliga in Zahlen

Spieler

Aktive Teilnehmer	2.468
Klub-Events	736
Team-Bewerb	72
Einzelbewerb	16

Berichterstattung

Print- & Online-Artikel	250
Reichweite	10.429.158
Werbewert der redaktionellen Artikel	673.762,47 €

Social-Media

Follower	10.833
Impressions	2.172.623

Live-Streaming

Live-Streaming in Stunden	50
Live-Aufrufe	107.200
gesehene Video-Minuten	618.173

Sky-Produktion

TV-Coverage in Stunden	20
Live-Coverage in Stunden	10
TV-Kameras	12
Produktionsmitarbeiter	60



SENSATIONELLER SKN-SPIELER

Zwei Wochen nach dem Teambewerb stieg das Einzelfinale der krone.at-eBundesliga in den Sky Studios in Wien-Auhof. Die besten Spieler der zwölf Bundesliga-Klubs sowie die vier besten Zweitplatzierten des Teambewerbs duellierten sich im K.-o.-Modus mit Hin- und Rückspiel um den begehrten Titel des besten FIFA-Spielers Österreichs.

Das Drehbuch hatte dabei gleich zum Auftakt einen besonderen Spin vorgesehen: Mit Sercan Kara und Herbert Schachner wurden in Runde eins einander gleich zwei Spieler zugelost, die im Vorjahr noch gemeinsam zum Vizemeistertitel im Teambewerb gestürmt waren, diesmal aber für jeweils andere Klubs im Einsatz waren: Neo-Salzbürger Kara nahm Neo-Hartberger Schachner mit dem höchsten Sieg des Tages (12:0) auseinander.

Für die erfolgreiche Einzel-Titelverteidigung reichte es für Kara aber nicht. Schon in Runde zwei war gegen David Neubauer von der Wiener Austria Endstation. Neubauer, im Team-Bewerb bester Spieler, zog seinerseits im Halbfinale den Kürzeren, und zwar ausgerechnet gegen im Viola-internen Duell gegen Klubkollege Marcel Holy.

Die Story der ganzen krone.at-eBundesliga-Saison trägt aber einen anderen Namen: Manuel Niedermayr. Im Teambewerb vom Ersatz- zum zweitbesten St.-Pölten-Spieler explodiert, lief er auch im Einzelfinale zur Höchstform auf. Mit Siegen gegen Dominik Lampacher (Altach), Philipp Gutmann (Sturm) und Özelt (WAC) zockte er sich ins Endspiel gegen Austrianer Marcel Holy. Mit Hin- und Rückspiel sollte der Einzel-Meister in einem Finale ermittelt werden, das an Dramatik kaum zu überbieten war. Holy siegte im

Hin-, Niedermayr im Rückspiel – 2:2, ein Entscheidungsspiel mit Golden-Goal-Regel musste her. Wie im echten Fußball liegen auch im eSport Freud und Leid manchmal dramatisch eng beieinander. Einen Stangenschuss von Holy nützte der St. Pöltener Niedermayr, um den direkten Konter zum K.-o.-Schlag zu landen und das Spiel und letztlich die Einzel-Meisterschaft für sich zu entscheiden.



Platz	Verein	Runden	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tordifferenz	Punkte
1	FC Red Bull Salzburg	11	37	9	9	138	77	61	120
2	FK Austria Wien	11	34	10	11	129	60	69	112
3	SKN St. Pölten	11	29	7	19	114	100	14	94
4	RZ Pellets WAC	11	25	14	16	93	75	18	89
5	FC Flyeralarm Admira	11	26	7	22	112	93	19	85
6	TSV Prolactal Hartberg	11	20	14	21	98	97	1	74
7	SK Rapid Wien	11	20	14	21	88	96	-8	74
8	SK Puntigamer Sturm Graz	11	21	11	23	86	98	-12	74
9	LASK	11	16	14	25	90	108	-18	62
10	CASHPOINT SCR Altach	11	13	12	30	77	121	-44	51
11	SV Mattersburg	11	11	16	28	70	108	-38	49
12	FC Wacker Innsbruck	11	10	8	37	61	123	-62	38

BUNDESLIGA ON EAR

Mit Bundesliga ON EAR bringt die Bundesliga bereits seit 2010 den Bundesliga-Stadionbesuch auch jenen Menschen näher, die diese Möglichkeit aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung zuvor nicht oder nur eingeschränkt wahrgenommen haben. Die Heimspiele vom FC Red Bull Salzburg, SK Rapid Wien, FK Austria Wien und SK Puntigamer Sturm Graz werden dabei von speziell ausgebildeten Kommentatoren übertragen. Bundesliga ON EAR ist dadurch in den vergangenen neun Jahren vom Projekt zur fixen Institution geworden.



TAG DES SPORTS UND SPORT UND FUN

Wie in den vergangenen Jahren trat die Bundesliga auch heuer beim Tag des Sports in Wien sowie bei der Sport & Fun-Messe in Ried an, um die Fußballbegeisterung speziell bei den Jüngsten weiter zu befeuern. Beim Tag des Sports im September waren unter anderem ÖFB-Präsident Leo Windtner, Teamchef Franco Foda sowie Spieler des FK Austria Wien, FC Flyeralarm Admira und des SV Mattersburg am Stand von ÖFB und Bundesliga zu Gast. Eine Torschusswand, ein Gaberl Wettbewerb sowie ein Street Soccer Court standen für die fußballbegeisterten Besucherinnen und Besucher zur Verfügung und



rundeten das abwechslungsreiche Programm ab. Im März konnten sich die Besucher der Sport & Fun-Messe in Ried unter anderem mit dem Meisterteller fotografieren lassen, historische Panini-Alben und Bundesliga-Journale bestaunen, sich mit den eBundesliga-Teilnehmern Manuel Niedermayr und Andres Torres an der Konsole messen oder sich Autogramme unter anderem von Spielern der SV Guntamatic Ried und Vorwärts Steyr holen. Bei einer Podiumsdiskussion diskutierten mit Gerald Baumgartner, Thomas Sageder und Gerald Scheiblehner die Trainer von SV Guntamatic Ried, FC Blau Weiß Linz und SK Vorwärts Steyr über die HPYBET 2. Liga und die Zukunft ihrer Klubs und des (ober-) österreichischen Fußballs.



MIT DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA UND DEM KURATORIUM FÜR VERKEHRSSICHERHEIT GESUND AM PLATZ – GEMEINSAME KAMPAGNE #SICHERFUSSBALL

Rund 565.000 Österreicherinnen und Österreicher spielen zumindest gelegentlich Fußball. Bei dieser Anzahl an Aktiven kommt es natürlich auch immer wieder zu Verletzungen, von denen sich jedoch die meisten durch präventive Maßnahmen verhindern lassen können.

Zum Start ins Fußballjahr 2019 sind die Österreichische Fußball-Bundesliga und das Kuratorium für Verkehrssicherheit angetreten, allen Fußballerinnen und Fußballern eine Anleitung an die Hand zu geben, um ihren Körper auf die Belastungen des Fußballs optimal vorzubereiten, Verletzungen gezielt vorzubeugen und so den Fußballsport sicherer zu machen.



Wissenschaftlich betreut und mit der fachlichen Expertise der Physiotherapeuten und Ärzten von Fußballmedizin sowie des sechsfachen Schiedsrichters des Jahres Harald Lechner wurden Videos zu den Bereichen Aufwärmen, Mobilisierung, Ernährung und Fairplay erstellt. In den Clips werden Übungen vorgezeigt, die direkt in die persönliche Trainings- und Aufwärmroutine integriert werden können. Wertvolles Know-how zu Ernährung und Fairplay runden das Videoangebot ab.

Ein knapp 8-minütiges Lehrvideo sowie insgesamt 18 Kurzclips wurden erstellt, die unter dem Hashtag #SICHERFUSSBALL auf den Plattformen der Bundesliga, ihrer Klubs sowie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit veröffentlicht wurden.

Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer:
„Als Volkssport Nummer 1 haben der Fußball und die Bundesliga-Klubs als Aushängeschild auch in Sachen Gesundheitsprävention eine soziale Verantwortung. Durch die regelmäßige Ausübung gezielter Übungen gelingt es, den Körper besser auf die Belastungen beim Fußballspielen vorzubereiten und Verletzungen vorzubeugen. Wenn wir durch diese Videos auch nur eine Verletzung verhindern können, haben wir unser Ziel schon erreicht.“

KfV-Experte Christian Kräutler: *„Fußball zählt zu den beliebtesten Sportarten der Österreicher, führt aber zugleich auch zu rund 47.000 Verletzungen pro Jahr. Ein Großteil dieser Verletzungen kann aber durch gezielte (Aufwärm-)Übungen verhindert werden. Mit unserer gemeinsamen Video-Kampagne schaffen wir es, die Menschen direkt zu erreichen und ihnen einfache, für jeden durchführbare Tipps mitzugeben.“*

Wussten Sie, dass ...

- ... rund 565.000 Österreicherinnen und Österreicher zumindest gelegentlich Fußball spielen?
- ... nur 26 Prozent der Verletzungen durch Fouls oder zu intensive Körperkontakte entstehen?
- ... 24 Prozent der Fußballverletzungen das Knie betreffen?
- ... die optimale Geschwindigkeit beim Einlaufen jene ist, bei der man sich noch gut unterhalten kann?
- ... statisches Dehnen vor dem Training nicht mehr empfohlen wird?

ÖFB UND BUNDESLIGA INITIIEREN HOMOPHOBIE-OMBUDSSTELLE

Der ÖFB und die Bundesliga setzen nach der FARE-Aktionswoche im Oktober 2018 ein weiteres Zeichen gegen homophobe Diskriminierungen im heimischen Fußball. Aus diesem Grund hat man gemeinsam eine Ombudsstelle eingerichtet, die sich Diskriminierungen mit homophobem Hintergrund annimmt und im Juni 2019 am Rande der EuroPride 2019 in Wien präsentiert wurde.

Die Installation der Ombudsstelle ist das Ergebnis eines längeren Prozesses, in dem sich die Verbände mit dem Thema Homophobie auseinandergesetzt haben und Inputs und Maßnahmen im Rahmen von vielen Gesprächen, einem runden Tisch mit zahlreichen NGOs und Gesprächen mit aktiven Fans gesammelt haben.

Die Ombudsstelle dient als direkte Anlaufstelle für LGBTIQ (Lesbisch/Schwul/Bi/Trans/Inter/Queer)-Personen im Fußball – seien es Spielerinnen oder Spieler, Fans oder Funktionäre. Die Agenden des Ombudsmannes hat Oliver Egger übernommen. Der 26-Jährige ist Fußballer beim FC Gratkorn und vor einiger Zeit als Hauptdarsteller des Films „Der Tag wird kommen“ als erster österreichischer Fußballspieler, der offen zu seiner Homosexualität steht, in Erscheinung getreten.

Die Stelle wird sich mit anderen Organisationen und NGOs vernetzen, um auch eine psychologische Weiterleitung oder Weiterbetreuung zu gewährleisten. Die Anlaufstelle ist unabhängig und eigenständig im Verein „Fußball für alle“ organisiert und kann mit einer Legitimation von ÖFB und Bundesliga bei Problemen bei Vereinen oder Verbänden vorstellig werden. Finanziert wird sie von ÖFB und Bundesliga sowie durch Förderungen der UEFA.

ÖFB-Generalsekretär Thomas Hollerer:

„Als größter Sportfachverband Österreichs ist sich der ÖFB seiner Verantwortung und Vorbildwirkung innerhalb der Gesellschaft bewusst. Fußball ist für alle da, und deswegen treten wir für Vielfalt, Toleranz und Integration ein. Die Einrichtung der Ombudsstelle ist ein nächster wichtiger Schritt in diese Richtung.“

Bundesliga-Vorstand Reinhard Herovits:

„Wir wollen Bewusstsein für das Thema schaffen. Sobald man wie wir als Bundesliga in der Öffentlichkeit steht, hat man auch eine Vorbildwirkung, und dieser Rolle wollen wir nachkommen. In den letzten Jahren hat sich in diesem Bereich sicherlich schon einiges getan, aber man darf nicht einfach auf einen Generationswechsel warten. Wir wollen uns aktiv einsetzen, um ein Umfeld zu schaffen, in dem Respekt für alle an der Tagesordnung steht.“



Ombudsmann Oliver Egger: *„Es braucht noch viel Bewusstseinsbildung. Zunächst einmal wollen wir die Ombudsstelle bekannt machen und bestehende Player, die sich bereits jetzt um eine positive Atmosphäre auf den Rängen und in den Vereinen bemühen, vernetzen. Es gilt, im Fußball gemeinsam eine offene Atmosphäre zu schaffen, damit junge Leute in aller ihrer Vielfalt willkommen sind und sich nicht vor Ausgrenzung fürchten müssen.“*

HPYBET WURDE ERSTER BEWERBSSPONSOR DER NEUEN 2. LIGA

Seit Sommer 2018 wird die 2. Liga im neuen Format mit 16 Klubs ausgetragen und ist als Drehscheibe für Klubs und Spieler positiv in die neue Bundesliga-Ära gestartet. Seit dem Start zur Frühjahrssaison im Februar 2019 fungiert der neue Sportwettenanbieter HPYBET (gesprochen „Happy – Bet“) als offizieller Bewerbungssponsor für die 2. Liga, die nun den Namen „HPYBET 2. Liga“ trägt. HPYBET verfügt über ein österreich- und deutschlandweites Filialnetz und bietet seine Produkte auf sämtlichen digitalen Plattformen (App, Web) an. Die Partnerschaft läuft zunächst für zweieinhalb Jahre bis zum Sommer 2021 und umfasst neben dem Namensrecht auch die Präsenz im Bewerbungslogo der 2. Liga.

Die Partnerschaft wurde bei einer Pressekonferenz im Rahmen der Hauptversammlung im Dezember 2018 verkündet.

Bundesliga-Vorstand Reinhard Herovits:

„Wir freuen uns, dass wir in Zusammenarbeit mit LAOLA1 den Bewerbungssponsor HPYBET für die neue 2. Liga präsentieren können. Die Liga ist nach der Reform im vergangenen Sommer auf Basis der gesetzten Ziele positiv in die neue Ära gestartet. Dass HPYBET diesen Weg bis zumindest 2021 begleiten möchte, zeigt, dass unser neuer Partner ebenso wie wir an die Neuausrichtung der 2. Liga glaubt.“

HPYBET CEO Andreas Köberl: *„Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit der 2. Liga. Für uns war schnell klar, dass die Liga nach ihrer Reform eine ideale und vor allem charmante Markenbotschafterin sein wird. HPYBET steht für verantwortungsbewusstes Entertainment und Authentizität ist mir in allen Engagements besonders wichtig. Wir wollen dem Sport etwas zurückgeben und die Partnerschaft mit der 2. Liga ist eine ideale Gelegenheit dazu.“*



NEUE MEISTERTROPHÄE DER HPYBET 2. LIGA PRÄSENTIERT

Im Februar 2019 wurde die neue Meistertrophäe der HPYBET 2. Liga bei einem Journalisten-Event in Wien von Bundesliga-Vorstand Reinhard Herovits und HPYBET-CEO Andreas Köberl enthüllt.

In den vergangenen vier Jahren stemmte der Meister der zweithöchsten Spielklasse noch einen Teller in die Höhe, dessen Design stark an jenes der Tipico Bundesliga angelehnt war. Mit der Neuausrichtung der 2. Liga war klar, dass die eigenständige Positionierung der Liga sich auch in einer eigenen Meistertrophäe wiederfinden sollte. In mehr als 30 Stunden Handarbeit fertigte das Team der Tiroler „Edelschmiede“ einen Meisterschild aus Aluminium und Edelstahl. In einer Vielzahl an Arbeitsschritten – vom Ausschneiden der Rohform bis zur finalen Politur – wurde aus rund zehn Kilogramm Rohmaterial das nun sieben Kilogramm schwere Objekt der Begierde, nach dem die Klubs der HPYBET 2. Liga streben. Anfang Juni wurde die Trophäe erstmals an den Meister der HPYBET 2. Liga übergeben.



DIE TIPICO BUNDESLIGA VERTRAUT AUF BLINKFIRE ANALYTICS

Nicht nur die Leistung am grünen Rasen will analysiert werden, auch die Analyse der Social-Media-Präsenz ist heutzutage wesentlich. Die Österreichische Fußball-Bundesliga und die Klubs der Tipico Bundesliga vertrauen zu diesem Zweck seit dieser Saison auf das international renommierte Unternehmen Blinkfire Analytics, das unter anderem bereits eine Vielzahl von Klubs aus dem internationalen Fußball und dem US-Sport oder die spanische LaLiga analysiert.

Blinkfire hat sich auf Werbewertanalysen im Social-Media-Bereich spezialisiert und bietet Echtzeit-Auswertungen auf Facebook, Twitter und Instagram. Analysiert werden neben den Postings von Klubs und der Bundesliga selbst auch jene von Spielern und Medienunternehmen. Die Performance von Klub-Inhalten auf Social Media, aber insbesondere auch von Klubspensoren bspw. über Logos auf Trikots kann somit individuell ausgewertet werden und ergänzt die bestehenden Werbewertanalysen aus dem Print- und TV-Bereich. Klubs und Bundesliga können ihren Partnern den Werbewert ihres Sponsorings somit zukünftig noch umfassender und genauer präsentieren.



DIE BUNDESLIGA UND GEOMIX STARTEN IN EINE FACETTENREICHE PARTNERSCHAFT

Um die besten Leistungen auf dem grünen Rasen abzurufen, ist die Arbeitskleidung ein wichtiger Teil im großen Fußball-Puzzle. Die perfekte Ausrüstung muss heutzutage nicht nur gut sitzen und technisch gereift sein, sie muss auch optisch etwas hergeben. Deshalb freut sich die Österreichische Fußball-Bundesliga über die seit Oktober 2018 bestehende Kooperation mit dem geomix Soccer Store.

Geomix rüstet ab der kommenden Saison 2019/20 alle Bundesliga-Schiedsrichter aus und im Februar 2019 wurde im Rahmen der Frühjahrsstart-Pressekonferenz auch eine exklusive und limitierte Bundesliga-Kollektion präsentiert. Elegante adidas-Produkte werden mit dem eigens kreierten Logo der Bundesliga-Kollektion veredelt, dessen Ball und Typografie an jene des offiziellen Bundesliga-Logos angelehnt ist. Mit der neuen Linie macht man in der Freizeit ebenso gute Figur wie auf dem Fußballplatz.



NACHHALTIGKEIT UND ELEGANZ – NISSAN WIEN WIRD MOBILITÄTSPARTNER DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA

Der Fußball bewegt – im emotionalen und im räumlichen Sinn. Rund 150.000 Kilometer legen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesliga-Geschäftsstelle jährlich auf dem Weg zu den Klubs und den Spielen zurück. Diese Strecke absolvieren sie seit Anfang Februar bis zumindest Sommer 2021 in Nissan-Fahrzeugen, bereitgestellt von NISSAN WIEN. Durch die Kooperation mit NISSAN WIEN und der breiten NISSAN-Modellpalette ist es möglich, auf die unterschiedlichen Anforderungen in der täglichen Arbeit – Kurzstrecken, Langstrecken, Lieferfahrten – flexibel zu reagieren und für jeden Zweck das geeignete Fahrzeug schnell zur Verfügung zu haben.

NISSAN ist außerdem Vorreiter im Bereich E-Mobilität und so sind im Sinne der Nachhaltigkeit die beiden Bundesliga-Vorstände, Christian Ebenbauer und Reinhard Herovits, seit Februar in Elektroautos und damit komplett emissionsfrei unterwegs. Im Vergleich zu einem herkömmlichen PKW können damit allein durch die Verwendung dieser beiden Fahrzeuge rund 4,5 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr vermieden werden. Um dieselbe Menge CO₂ (Kohlenstoffdioxid) durch Bäume zu binden, benötigt es schon einen kleinen Wald in der Größe von rund einem halben Hektar.

Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer:

„Wir freuen uns, mit NISSAN WIEN einen neuen Mobilitätspartner in der Bundesliga-Familie begrüßen zu dürfen. Bei den Strecken, die wir jährlich zu unseren Klubs zurücklegen, spielt neben der Sicherheit und dem Komfort insbesondere die Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle. Deshalb freut es uns, dass wir hier mit zwei Elektrofahrzeugen einen Beitrag zur Vermeidung von CO₂-Emissionen leisten können.“

Geschäftsführer NISSAN WIEN

Christophe Waag: „Wir sind davon überzeugt, dass die Österreichische Fußball-Bundesliga mit unseren innovativen Fahrzeugen ihren Arbeitsalltag optimal meistern wird. Der NISSAN Leaf bietet neben der optimalen Reichweite jede Menge Komfort und entspanntes Fahren. Alle weiteren NISSAN-Modelle zeichnen sich durch modernes und ansprechendes Design aus und sind eine wahre Revolution in Bezug auf Technik und Leistung.“



Mit der Ligenreform startete die Bundesliga in ein neues Social-Media-Zeitalter.

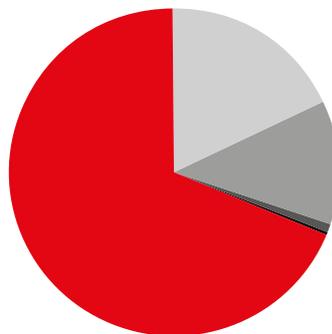
Die Auswirkungen der Reform waren nicht nur am Platz und anhand der Tabelle zu erkennen, sie verpassten auch dem sozialen Netzwerk der Österreichischen Fußball-Bundesliga ein ganz neues Auftreten. Die bewerbsübergreifenden Kanäle wurden diversifiziert und so bekamen die Tipico Bundesliga und die HPYBET 2. Liga ihre eigenen Auftritte auf Facebook und Instagram*. Abgerundet wird das Bundesliga-Netzwerk vom Twitter-Channel des Verbands sowie den fünf Social-Media-Kanälen der krone.at-eBundesliga, auf denen das Geschehen am virtuellen Rasen sogar live und in voller Länge mitverfolgt werden konnte.

Spielszenen der Tipico Bundesliga und der HPYBET 2. Liga spielten in der 2018/19 ebenfalls eine zentrale Rolle. Die neuen TV-Verträge mit Sky und Laola1 ermöglichten es der Bundesliga sowie ihren Klubs erstmalig, Österreichs Spitzenfußballer auch in den sozialen Medien mittels Bewegtbildern in Szene zu setzen.

Diese Entwicklungen waren maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Interaktion mit den Fans deutlich gesteigert wurde. Insgesamt 24.724.195 Impressions wurden auf den sozialen Kanälen der Österreichischen Fußball-Bundesliga gemessen, was eine Steigerung von +35,6 Prozent im Vergleich zur Saison 2017/18 bedeutete. Die Community der Österreichischen Fußball-Bundesliga umfasste mit dem 30. Juni 2019 stolze 163.891 Fans.

* Der Instagram-Account der HPYBET 2. Liga wurde in der Saison 2018/19 vorbereitet und im Sommer 2019 gelauncht.

SOCIAL MEDIA FOLLOWER



Juni 2019

	Facebook: 112.539
	Instagram: 29.875
	Twitter: 20.083
	Twitch: 1.158
	YouTube: 236
<hr/>	
	Gesamt: 163.891

	2018/19	2017/18	Entwicklung	2018/19
	Follower			Impressions
ÖFBL				
Twitter	19.632	18.695	5,01%	3.112.956
Tipico Bundesliga				
facebook	101.193	101.019	0,17%	12.865.684
Instagram	26.859	11.907	125,57%	4.392.623
HPYBET 2. Liga				
facebook	5.374	-	-	2.180.309
krone.at-eBundesliga				
facebook	5.972	4.915	21,51%	1.568.309
Instagram	3.016	1.743	73,03%	446.535
Twitter	451	256	76,17%	143.793
YouTube	236	141	67,38%	8.659
Twitch	1.158	589	96,60%	5.327
Gesamt	163.891	139.265	17,68%	24.724.195



6 Ausgaben, 28 Cover, 1 Poster und ein Fan-Planner ergaben insgesamt 584 produzierte Seiten und damit auch einen neuen Höchststand der hauseigenen Printmedien. Diese Steigerung ist wie in vielen Bereichen auf die Ligareform zurückzuführen, mit der auch das bzw. nunmehr die Journale in eine neue Ära startete.

Die neue HYPBET 2. Liga erhielt ihre eigene, halb-jährlich erscheinende Ausgabe, die kostenlos bei den 16 Klubs der zweithöchsten Spielklasse erhältlich ist.

Das Bundesliga-Journal widmete sich erstmals in seinen vier Ausgaben ausschließlich der Tipico Bundesliga und ist im Handel sowie in der App erhältlich.

Ein besonderer Höhepunkt war die erste historische Spezialausgabe des Bundesliga-Journals, das im Juni 2019 die 70er-Jahre der damals neugegründeten Bundesliga sowie ihre legendären Typen und Triumphe hochleben ließ. Dieses in Schwarz-Weiß gehaltene Heft war der Auftakt einer Serie von Spezialausgaben, die sich einmal jährlich der Vergangenheit widmet und jeweils einen Blick auf ein Jahrzehnt heimischer Fußballgeschichte wirft.

Zu Beginn der Saison 2018/19 feierte ein neues Bundesliga-Lizenzprodukt seine Premiere. Beim „Bundesliga Fußball-Manager“ von Foesio stellen die Fans ihr eigenes Team von vier Spielern auf und sammeln auf Basis deren Live-Performance in den echten Ligaspielen Punkte. Mehr als 6.000 User haben in der Premiersaison im Bundesliga Fußball-Manager ihre Liga-Expertise unter Beweis gestellt. An einigen Matches waren mehr als 500 „Trainer“ gleichzeitig am mobilen Manager im Einsatz, um die jeweils top-scorenden vier Spieler für sich auf dem Platz zu haben. Auf die besten Spieler warteten neben Ruhm und Ehre auch tolle Preise wie Trikots, Tickets und Liga-Bälle.

Neben dem Manager wurden mit dem Panini-Sammelalbum und FIFA 19 von EA Sports in der Saison 2018/19 zwei bewährte Lizenzprodukte auf den Markt gebracht. Den Anfang machte dabei das Panini-Album, das erstmals bereits im August 2018 erschienen ist. Auf den 50 Seiten war jeder Klub der Tipico Bundesliga mit Stickern von Wappen, Stadion, Mannschaftsfoto, Trainer und Spielern vertreten, insgesamt mussten 329 unterschiedliche Sticker eingeklebt werden.

Mehr Fingerakrobatik wurde auf der Konsole gefordert. Mit FIFA 19 von EA Sports konnten die Fans auch in der Saison 2018/19 ihren Lieblingsklub zum Erfolg führen. Die Fußballsimulation erschien wieder mit sämtlichen Lizenzen für die Tipico Bundesliga und bildete alle Klubs, Spieler und Original-Trikots ab.



PARTNER

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Sponsoren in der Saison 2018/19

Bewerbsponsoren



TV-Partner



Partner



Lizenzpartner



An aerial photograph of a lush green football pitch. A large, ornate water fountain is in the center, spraying multiple jets of water upwards. White lines of the pitch are visible, including a curved line on the left and a straight line running diagonally across the top. The overall scene is bright and vibrant.

IMPRESSUM

HÉRAUSGEBER:

Österreichische Fußball-Bundesliga
Rotenberggasse 1, 1130 Wien
Tel: +43 1 877 57 57
Fax: +43 1 879 57 57
office@bundesliga.at
www.bundesliga.at

REDAKTION:

Mathias Slezak, BA
Michael Eisner

GRAFIK UND PRODUKTION:

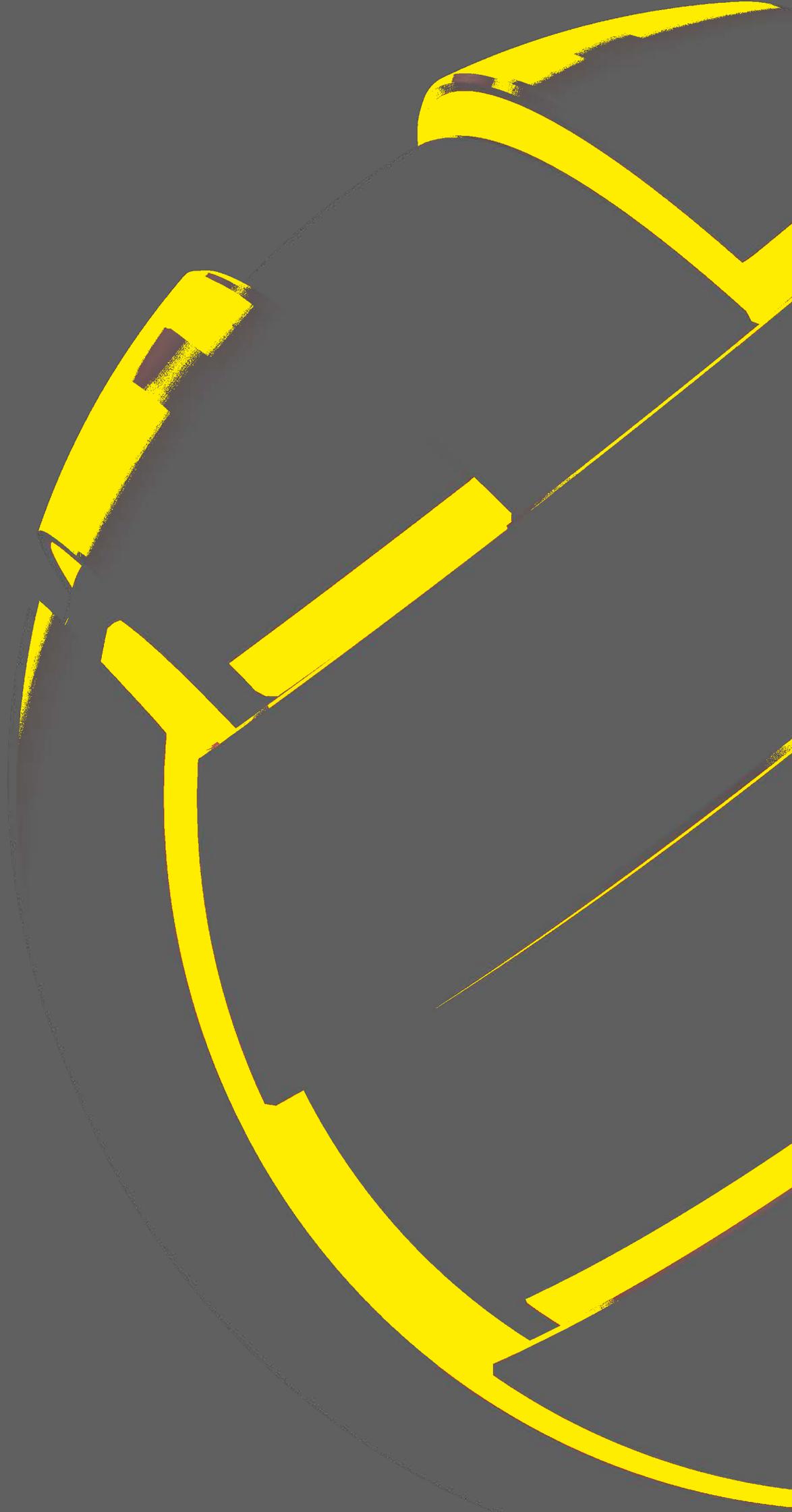
Jörg Eisenprobst Design Studio

FOTOS:

GEPA Pictures, Gregor Nesvadba

DRUCK:

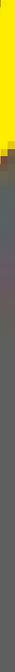
Print Alliance HAV Produktions GmbH





GEFÄHRDUNG

SCHICHT





GESCHÄFTSBERICHT
2018/19



27.07.2018

Die Saison 2018/19 wird in der runderneuerten Generali-Arena eröffnet.



28.08.2018

Gerhard Stocker wird zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Bundesliga gewählt.



09.11.2018

Sky wird offizieller TV-Partner der krone.at-eBundesliga.



30.11.2018

adidas präsentiert das neue Ligaball-Modell, das ab sofort ein Jahr lang zum Einsatz kommt.



07.12.2018

HPYBET wird als Bewerbungssponsor der 2. Liga präsentiert.



19.01.2019

Der FC Red Bull Salzburg gewinnt den Teambewerb der krone.at-eBundesliga.



02.02.2019

Manuel Niedermayr (spusu SKN St. Pölten) holt den Einzeltitel in der krone.at-eBundesliga.



20.02.2019

Die neue Meistertrophäe der HPYBET 2. Liga wird präsentiert.



12.04.2019

93% der Bewerber erhalten die Lizenz bzw. Zulassung in erster Instanz.



05.05.2019

Der FC Red Bull Salzburg fixiert den sechsten Meistertitel in Folge.



24.05.2019

Der Senat 5 entzieht dem SC Wiener Neustadt die Lizenz und Zulassung für die kommende Saison.



01.06.2019

Die WSG Swarovski Wattens sichert sich den Meistertitel in der HPYBET 2. Liga und steigt in die Tipico Bundesliga auf.



02.06.2019

Der SK Puntigamer Sturm Graz gewinnt das Finale im Europa League-Play-off und sichert sich den letzten Europacupstartplatz.



13.06.2019

Die Bundesliga und der ÖFB initiieren eine Homophobie-Ombudsstelle.



An aerial photograph of a lush green football pitch. A large, ornate water fountain is in the center, spraying multiple jets of water upwards. White lines of the pitch are visible, including a curved line on the left and a straight line running diagonally across the top. The overall scene is bright and vibrant.

IMPRESSUM

HÉRAUSGEBER:

Österreichische Fußball-Bundesliga
Rotenberggasse 1, 1130 Wien
Tel: +43 1 877 57 57
Fax: +43 1 879 57 57
office@bundesliga.at
www.bundesliga.at

REDAKTION:

Mathias Slezak, BA
Michael Eisner

GRAFIK UND PRODUKTION:

Jörg Eisenprobst Design Studio

FOTOS:

GEPA Pictures, Gregor Nesvadba

DRUCK:

Print Alliance HAV Produktions GmbH